

Kinderhof Der Kinderriegel Das große Krabbeln Twinni Alle Mann an Deck! Dreiklang Studentenflöhe Ein Schneckenhaus für Kinder Raumspiel Spielraum Blätterdach Grisu und die Studentenflöhe Kinderhof **Der Kinderriegel** Das große Krabbeln Twinni Alle Mann an Deck! **Dreiklang** Studentenflöhe Ein Schneckenhaus für Kinder Raumspiel Spielraum Blätterdach Grisu und die Studentenflöhe Kinderhof Der Kinderriegel Das große Krabbeln Twinni Alle Mann an Deck! Dreiklang Studentenflöhe Ein Schneckenhaus für Kinder Raumspiel Spielraum **Blätterdach** Grisu und die Studentenflöhe Kinderhof Der Kinderriegel Das große Krabbeln Twinni Alle Mann an Deck! Dreiklang Studentenflöhe Ein Schneckenhaus für Kinder Raumspiel Spielraum Blätterdach Grisu und die Studentenflöhe Kinderhof Der Kinderriegel Das große Krabbeln Twinni Alle Mann an Deck! Dreiklang Studentenflöhe **Ein Schneckenhaus für Kinder** Raumspiel Spielraum Blätterdach Grisu und die Studentenflöhe **Kinderhof** Der Kinderriegel Das große Krabbeln Twinni Alle Mann an Deck! Dreiklang Studentenflöhe Ein Schneckenhaus für Kinder Raumspiel Spielraum Blätterdach Grisu und die Studentenflöhe Kinderhof Der Kinderriegel Das große Krabbeln Twinni Alle Mann an Deck! Dreiklang **Studentenflöhe** Ein Schneckenhaus für Kinder Raumspiel Spielraum Blätterdach Grisu und die Studentenflöhe Kinderhof Der Kinderriegel Das große Krabbeln Twinni Alle Mann an Deck! Dreiklang Studentenflöhe **Raumspiel Spielraum** Blätterdach Ein Schneckenhaus für Kinder Grisu und die Studentenflöhe Kinderhof Der Kinderriegel Das große Krabbeln Twinni Alle Mann an Deck! Dreiklang Studentenflöhe Ein Schneckenhaus für Kinder Blätterdach **Grisu und die Studentenflöhe** Kinderhof Der Kinderriegel Das große Krabbeln Twinni Alle Mann an Deck! Dreiklang Studentenflöhe Ein Schneckenhaus für Kinder Raumspiel Spielraum Blätterdach Grisu und die Studentenflöhe Kinderhof Der Kinderriegel Das große Krabbeln Twinni **Alle Mann an Deck!** Dreiklang Studentenflöhe Ein Schneckenhaus für Kinder Raumspiel Spielraum Blätterdach Grisu und die Studentenflöhe Kinderhof Der Kinderriegel Das große Krabbeln **Twinni** Alle Mann an Deck! Dreiklang Studentenflöhe Ein Schneckenhaus für Kinder Raumspiel Spielraum Blätterdach Grisu und die Studentenflöhe Kinderhof Raumspiel Spielraum Der Kinderriegel **Das große Krabbeln** Twinni Alle Mann an Deck! Dreiklang Studentenflöhe Ein Schneckenhaus für Kinder Blätterdach Grisu und die Studentenflöhe

S T U D E N T E N F L Ö H E
Projektarbeit WS 2011/2012

4 Die Aufgabe | Bestand

6 Anja Knauer | Veronika Judman
1. Preis | Kinderhof

12 Victoria Patzl
2. Preis | Der Kinderriegel

18 Sarah Haeberlein
3. Preis | Das große Krabbeln

24 Barbara Stürzer | Patricia Tomaschko
Sonderpreis | Blätterdach

28 Eileen Hegemann | Margit Schöffeler
Anerkennungspreis | Ein Schneckenhaus für Kinder

32 Stephanie Schmid | Rebekka Zirnbauer
Anerkennungspreis | Raumspiel Spielraum

36 Sylvie Altner | Caroline Mutter
Studentenflöhe

40 Irene Bauer
Dreiklang

44 Isabell Bordne
Twinni

48 Franziska Diedrich | Verena Enzinger
Grisu und die Studentenflöhe

52 Alexandra Gratz
Alle Mann an Deck!

Die Aufgabe

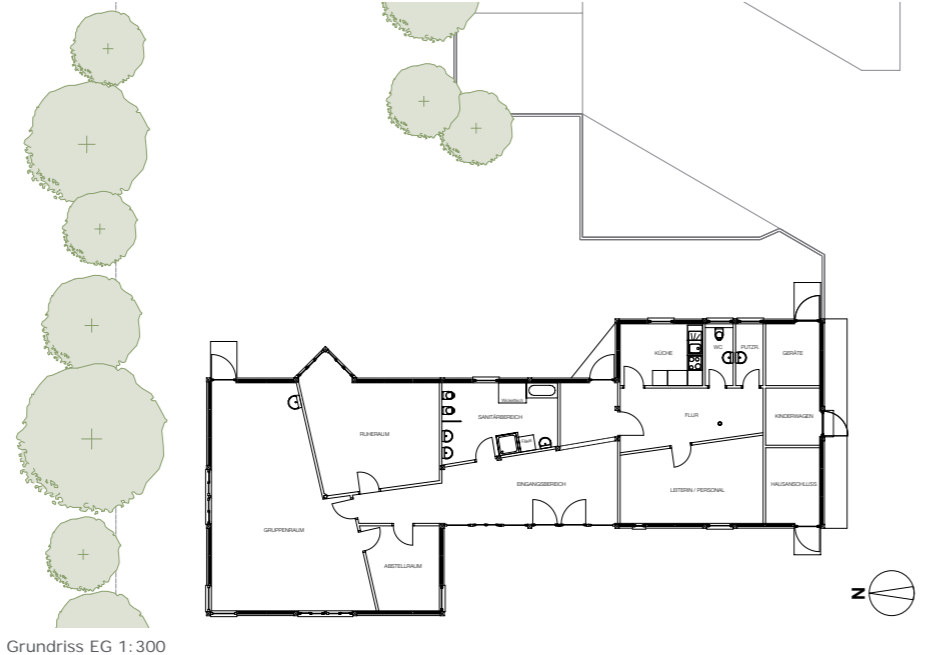
4|



Lageplan

Studieren oder mit! Kind

12 Kinder im Alter von ein bis drei Jahren werden momentan in der Kinderkrippe für Kleinkinder von Studierenden der Hochschule Rosenheim betreut. Das Studentenwerk München plant nun mit der Hochschule Rosenheim die Erweiterung um eine weitere Gruppe. Es handelt sich um



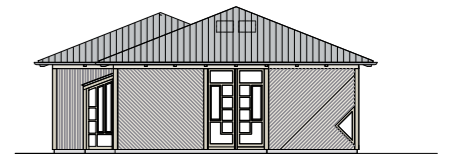
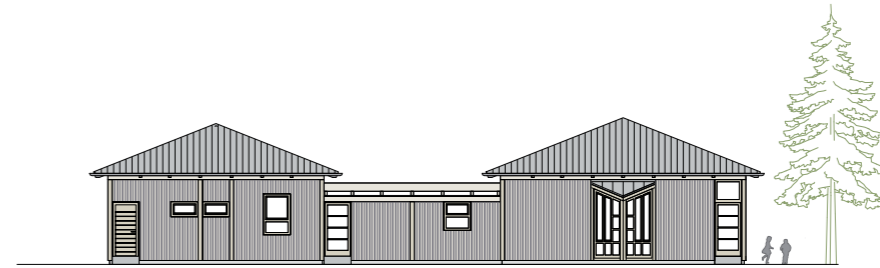
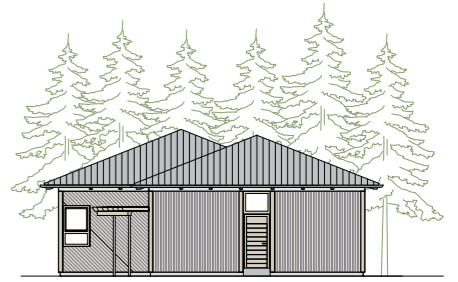
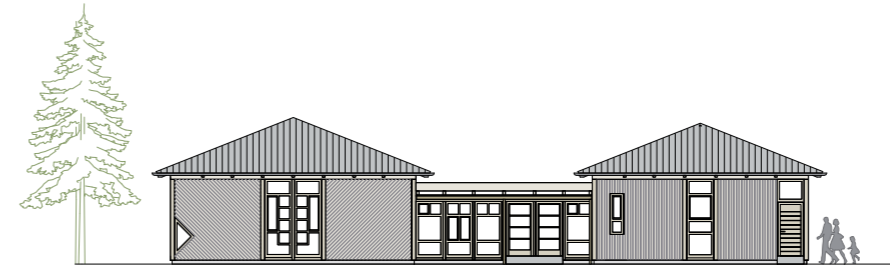
Grundriss EG 1:300

ein Projekt mit einem konkreten Hintergrund, das so weit wie möglich mit hochschuleigenen Mitteln realisiert werden soll. Die Fakultät für Innenarchitektur wird dafür die Grundlagen erarbeiten.

Die Kinderkrippe liegt nördlich des Campus und wurde Anfang der 90er Jahre als Holzbau errichtet, die

Erweiterung ist ebenfalls als Holzbau zu planen. Im Rahmen des Projektes werden tragfähige Konzepte entwickelt, die das Thema „kindgerechte“ Räume erforschen. Besonders in Hinsicht auf unterschiedlichste Erfahrungsmöglichkeiten sind vielseitige Situationen zu erfinden. Spielen, Bauen, Toben, Tanzen, Singen, Bücher anschauen,

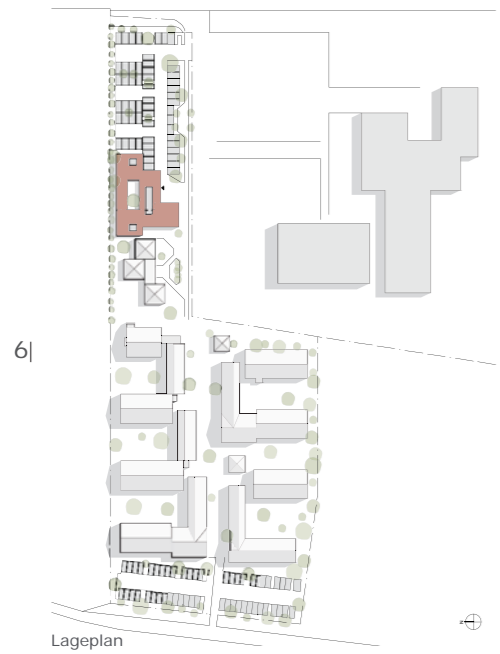
Bestand Studentenflöhe



Ansichten 1:300

Kuscheln. Heterogene Aktivitäten erzeugen spezifische Raumatmosphären - Malen, Basteln und Gestalten ebenso wie Sinnes- und Entspannungsübungen, Naturbeobachtungen, Spielen im Freien bei jedem Wetter und vieles mehr ...

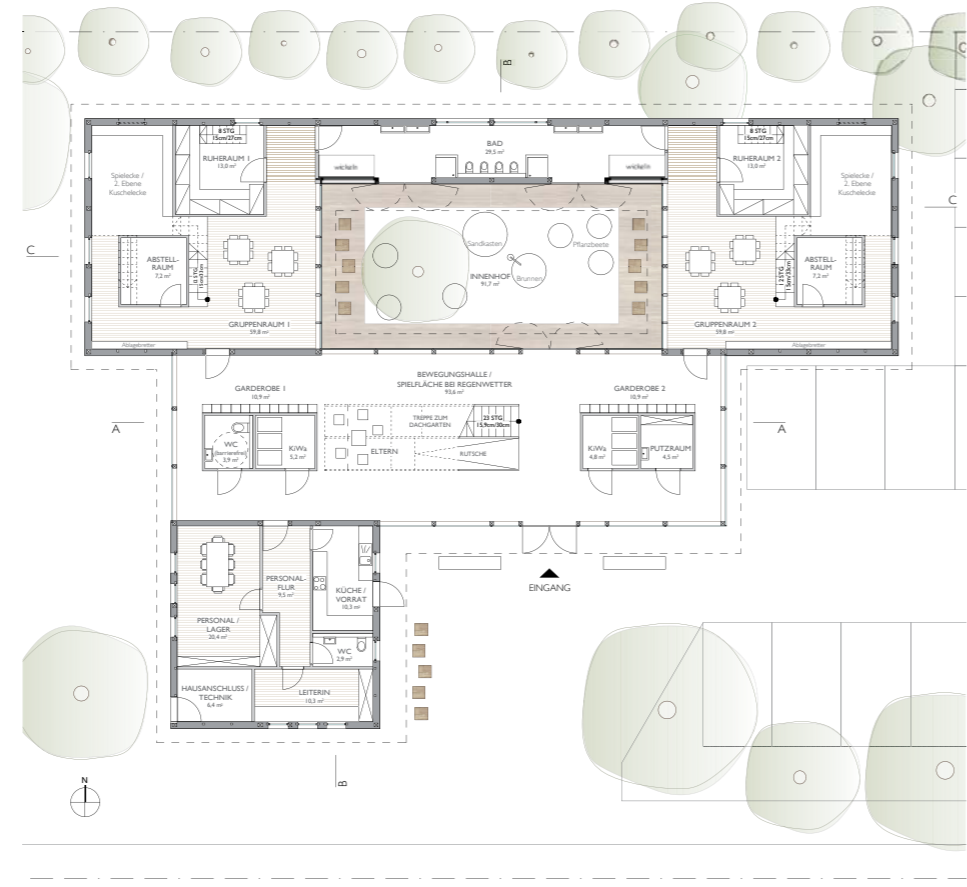
|5



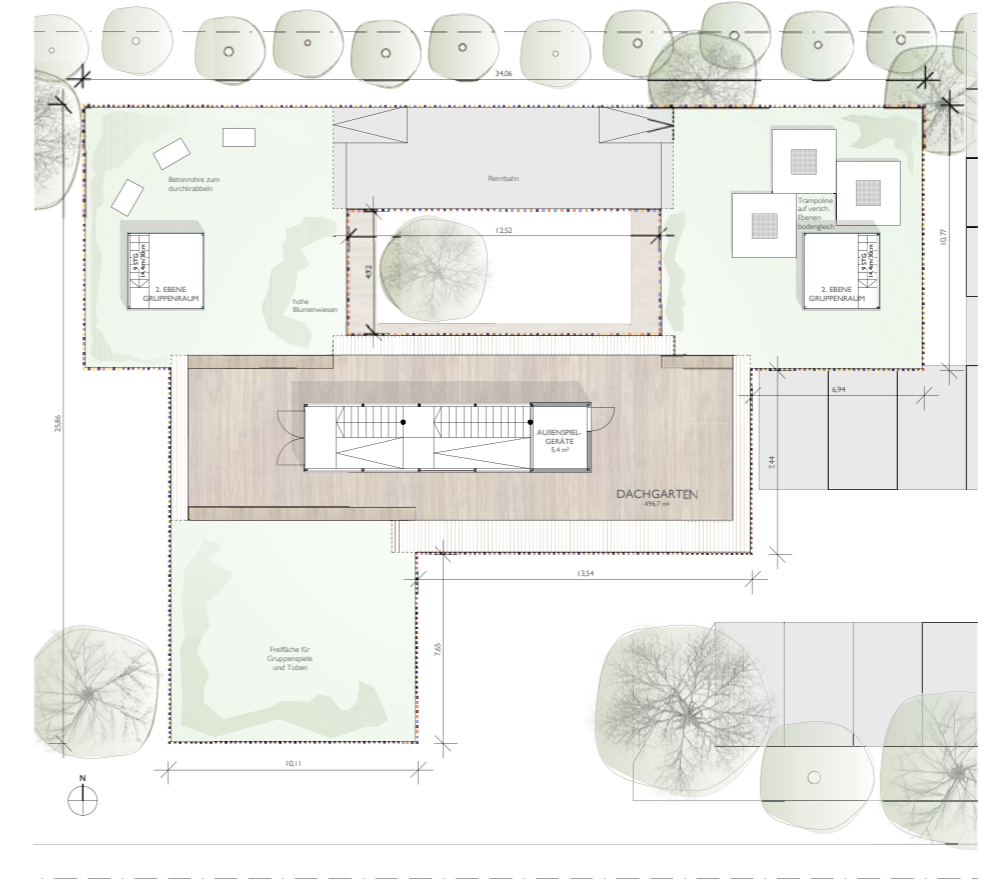
6|

Projektbeschreibung

Da wir vor Allem die bestehende Eingangssituation verbessern wollten, verlegten wir den Eingang zentral in den Süden. Die Eingangshalle beherbergt nun nicht nur großzügige Garderoben, Kinderwagenstellplätze, WC und Putzraum, sondern dient gleichzeitig als Bewegungshalle für die Kinder.



Grundriss EG 1:300



Grundriss Dachgarten 1:300

Beide Gruppenräume haben die selbe Größe mit je einen Ruhe- und Abstellraum und sind unterteilt in verschiedene Spielebenen. Diese sind durch ein langes, schmales Bad verbunden. Durch diese Anordnung entsteht ein gebogener Innenhof, der von allen Seiten erschlossen werden kann.

Die aus farbigen Stäben bestehende Fassade, die teils weit nach unten schwingt und vor den Fenstern als Sonnenschutz dient, verstärkt die Introversion des Gebäudes.

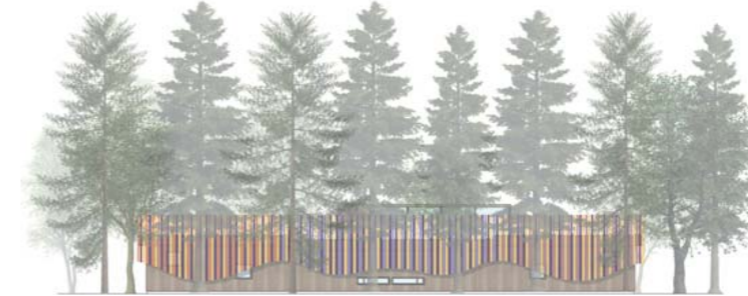
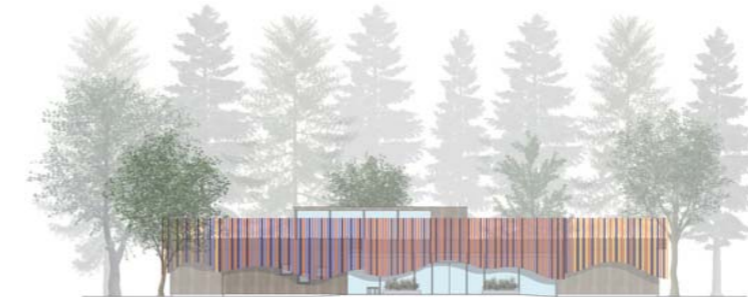
Mit dem Anbau nimmt das Gebäude fast die gesamte Grundstücksfläche ein und der „weggenommene“ Garten findet sich nun auf dem Dach der KiTa wieder. Die Stäbe der Fassade dienen als Absturzsicherung, versperren aber gleichzeitig nicht den Blick nach unten. Auf das Dach gelangt man durch eine großzügige Treppe in der Eingangshalle, die auch umgekehrt als Rutsche benutzt werden kann. Durch kleine Ausparungen im Dach über den Gruppenräumen gelangt zum einen viel Licht in das Innere, zum anderen hat man einen interessanten Blick nach draußen.

17

8|



Außenansicht mit Vorplatz



Ansichten 1:500

|9



Schnitte 1:500



Farb- und Materialkonzept

Wie bereits an der Fassade zu erkennen ist, spielen Farben in diesem Entwurf eine markante Rolle. Sechs Farbtöne werden zu verschiedenen Dreiklängen kombiniert und ziehen sich um das Gebäude, wobei ein bunter, einladender Farbverlauf entsteht. Diese Farbtöne ziehen sich auch ins Innere und werden in den Gruppen, sowie in der Eingangshalle wiederholt. Im Kontrast dazu stehen neutrale Holz-, Weiß- und Grautöne an Boden, Wand und Decke.

10|



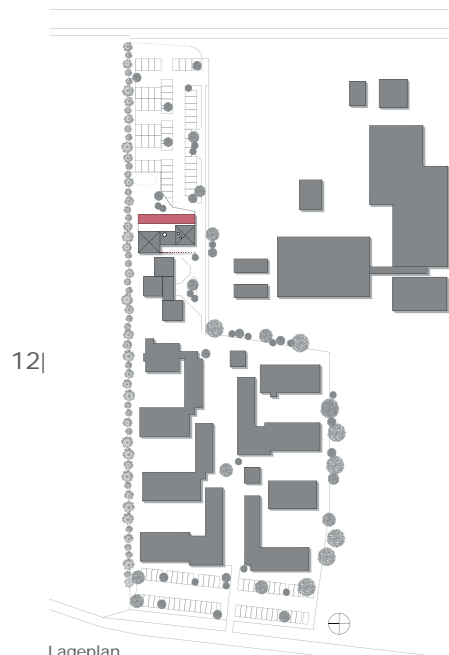
Gruppenraum



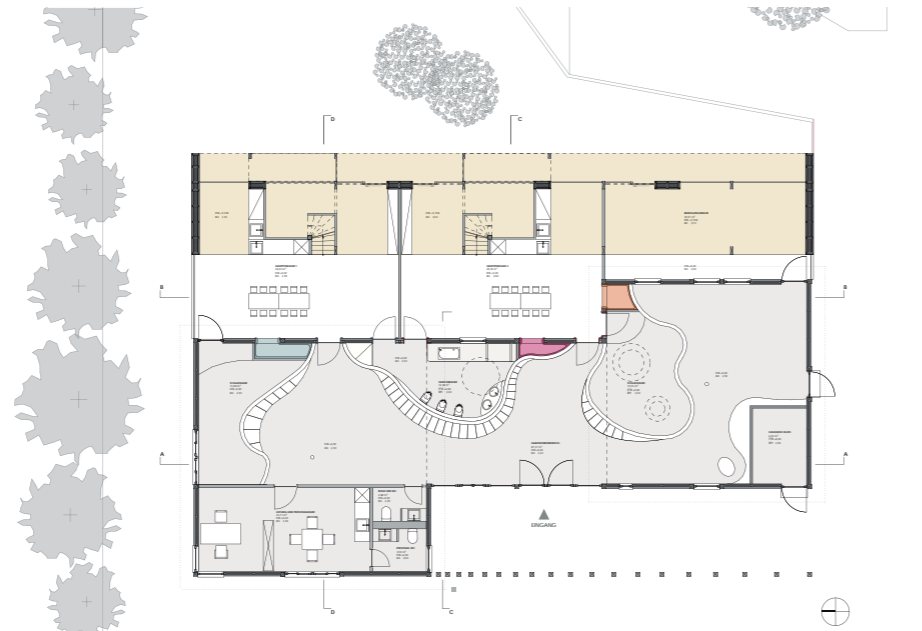
Eingangshalle

|11





Lageplan



Grundriss EG 1:300

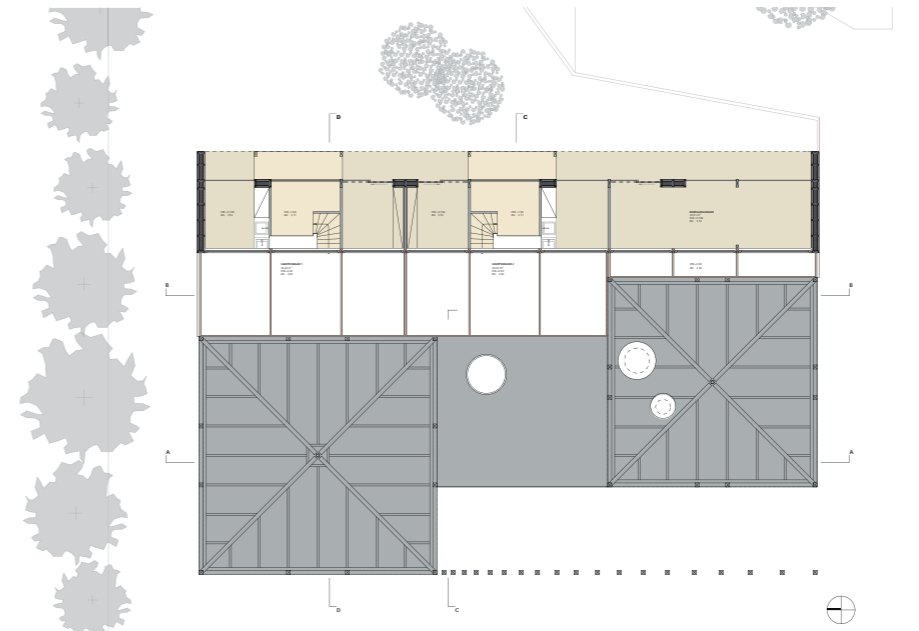
Projektbeschreibung

Im Bestand zu bauen-Umbau|Anbau verdient in meinen Augen einen sensiblen Umgang mit dem Gebäude. So stellt sich ein 4 m hoher Riegel vor das Gebäude, der die Gruppenräume und einen Bewegungsraum aufnimmt. Die östliche Aussenfassade, mit all ihren Öffnungen, wird zur Innenwand. Die Fuge zwischen dem

Bestandsgebäude und dem Neubau besteht aus einer großzügigen Verglasung um durch die bestehenden Öffnungen noch eine natürliche Belichtung zu erreichen. Im Eingangsbereich soll die Kinderkrippe von 19 Holzstehlen in verlaufenden Abständen vom angrenzenden Café sinnlos abgeschirmt werden.

Gartengestaltung

Der Garten der Kinderkrippe muss für diese Erweiterung um ca. 40 m² vergrößert werden. Die Aussenspielgeräte, wie Sandkiste und Trampolin sollen innerhalb einer organischen Form angeordnet und in den Boden versenkt werden. Die vorhandene Rutsche kann bestehen bleiben, bekommt allerdings eine neue Position.



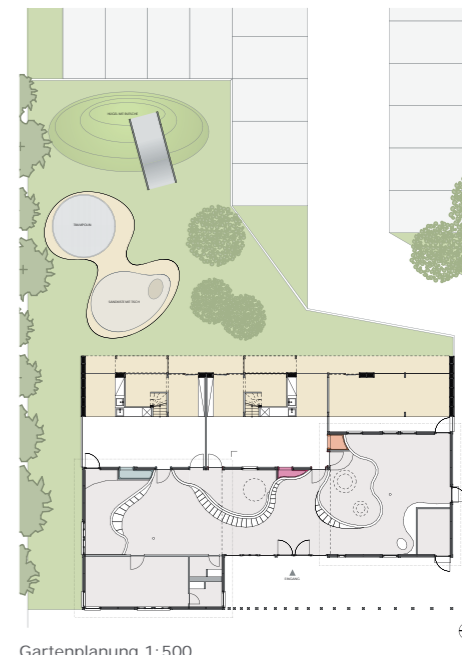
Grundriss Zwischenebene 1:300

Innenraumkonzept

Die Innenaufteilung des Bestands soll entfernt werden. Lediglich der Haustechnikraum wird bestehen bleiben. Drei geschwungene Wände sollen einen gemeinschaftlichen Sanitärbereich und zwei Schlafräume aufnehmen. Im Eingangsbereich, vor dem Haustechnikraum, befindet sich die neue Wartezone der Eltern mit

einer Informationstafel.

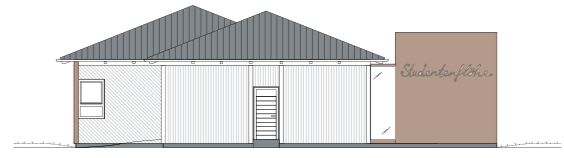
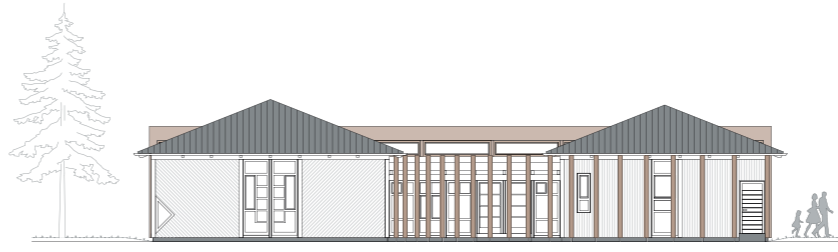
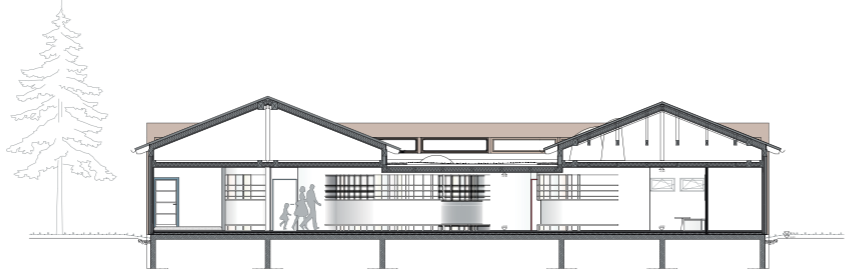
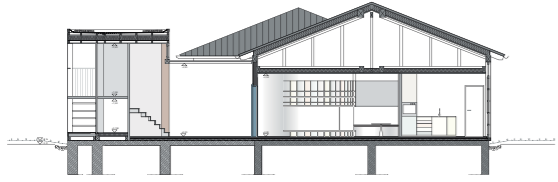
Im linken Bestandsgebäude wird der Leiterinnen und Personalraum, mit anschließendem Personal WC, sowie einem Gäste WC, platziert. Die geschwungenen Wände nehmen auf der Seite des Eingangs die Garderoben der Kinder auf und bieten mit ihren großzügigen Regalelementen genügend Stauraum.



Gartenplanung 1:500

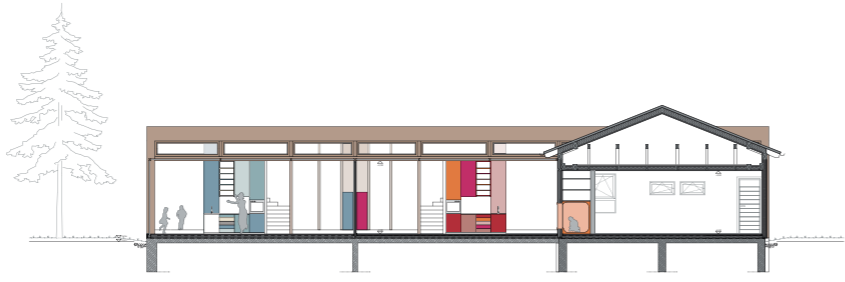
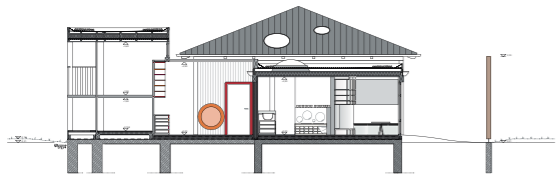
Der Neubau wird in jeder Gruppe durch einen eingestellten Kubus in zwei Bereiche unterteilt - Malen | Basteln und Spielen. Diese Bereiche werden durch eine Stufe vom restlichen Raum abgehoben. Von den Gruppenräumen und dem Bewegungsraum gelangt man mittels raumhohen Schiebetüren in den Garten.

Victoria Patzl



Der Kinderriegel

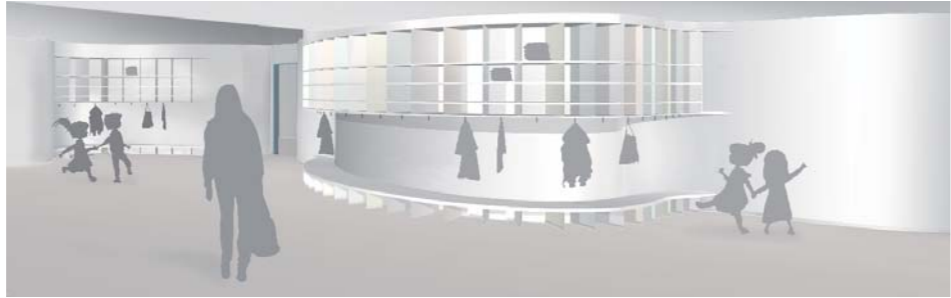
14|

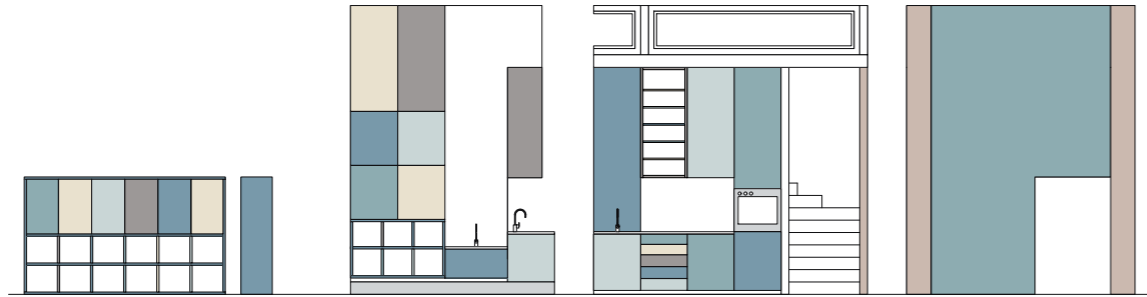
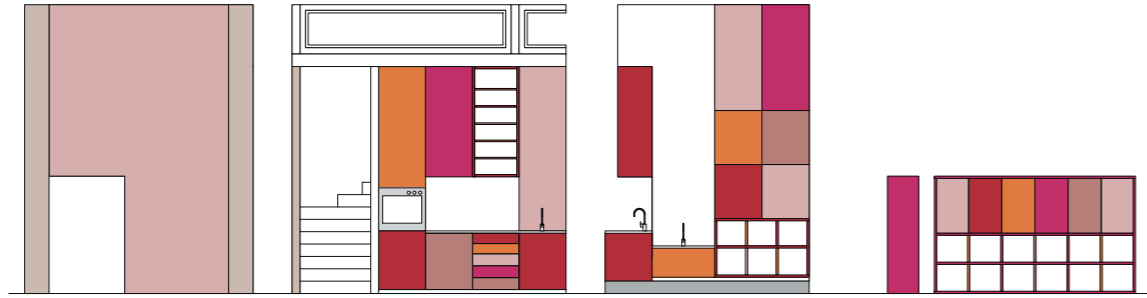


|15

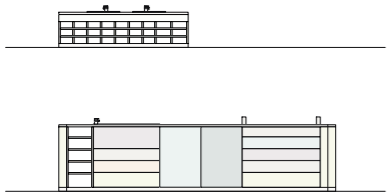
Schnitte 1:300

Ansichten 1:300





Möblierung Gruppen- und Sanitärraum 1:100

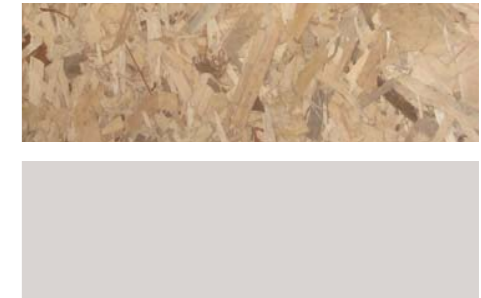
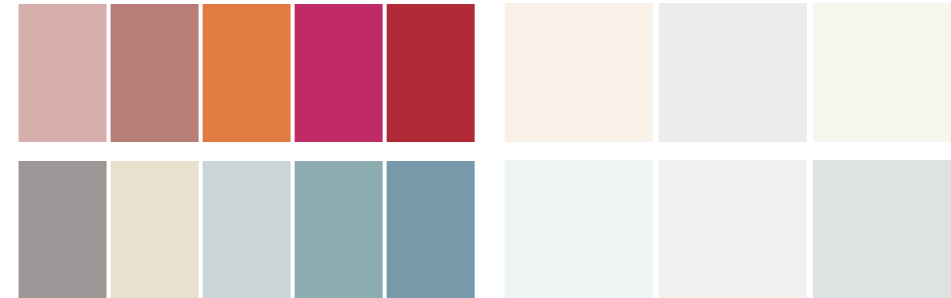


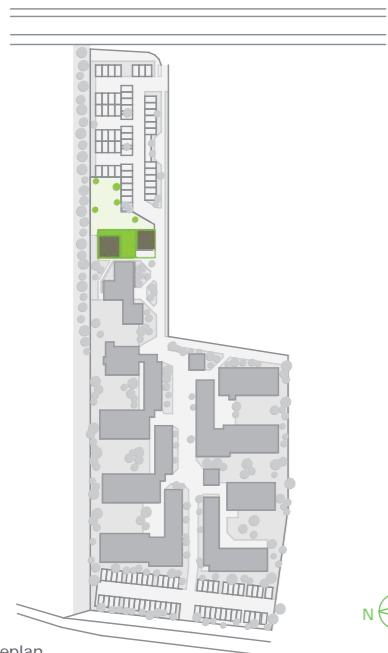
Farb- und Materialkonzept

Der Neubau soll sich vom Material und der farblichen Gestaltung vom Bestandsgebäude abheben. Der Neubau soll innen und außen mit OSB-Platten ausgestattet werden, dadurch wird ein einheitliches Erscheinungsbild erzielt. In den Innenräumen beschränkt sich die farbliche Gestaltung ausschließlich auf die Möbel. Böden und Wände sollen in einem neutralen Farbton gehalten werden. Das Farbkonzept für Garderobe und Sanitärbereich umfasst 6 verschiedene Weißtöne und soll einen zurückhaltenden Charakter aufweisen. Im Gegensatz dazu kommt für jeden Gruppenraum eine eigene Farbpalette, bestehend aus 5 Farbtönen, zum Einsatz. Für den Bodenbelag ist ein sandfarbener Linoleum vorgesehen.



Außenperspektive





Lageplan

Entwurf

Der Bau stellt einen ausgeprägten Kontrast zu dem angrenzenden Wohnheim und den umliegenden Objekten. Während der mittlere Trakt, des aus drei Baukörpern bestehenden Gebäudes, komplett neu gestaltet werden können die zwei Bestandsgebäude in ihrer ursprünglichen Form integriert werden. Eine Holz-

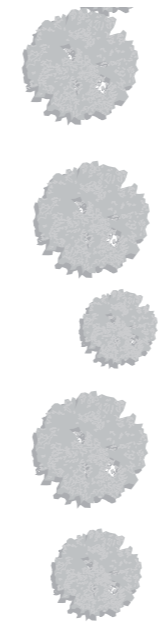


Grundriss EG 1:300

Glas-Konstruktion ermöglicht die Natur konzeptionell einzubeziehen. Die Räumlichkeiten der bestehenden Häuser vermitteln Schutz und Geborgenheit, die lichtdurchfluteten Zwischenbereiche öffnen sich zu einem zentralen Platz - dem Bewegungsraum - mit Bezug ins Freie.

Innenraum

Die Bestandsgebäude dienen jeweils der Unterbringung eines Gruppenraums, der Flöhe bzw. der Läuse. Funktionsräume im mittleren Gebäudeteil werden durch Raum-in-Raum Systeme flexibel gestaltet. Im EG einen Sanitärraum, im OG ein Mitarbeiter-WC sowie ein Putzgeräte-abstellraum. Dem benötigten Raum-



Grundriss OG 1:300

programm entsprechend verfügen die Gruppenräume jeweils über 45 m² Grundfläche, bei ausgliedertem Essbereich. Weitere Funktionsbereiche wie eine Küche, Lagerräume oder eine Garderobe finden in den Zwischenräumen ausreichend Platz. Getreu dem Motto „Das große Krabbeln“ ist der Bezug zur Natur sehr wichtig.

Der Entwurf besteht insbesondere durch eine Holzschalung und einer begrünten Fassade. Holzdielen, Gestaltungselemente des Außenbereichs, finden sich auch im Innenbereich des mittleren Trakts als charakteristische Stilmittel wieder. Um den Naturton der Holzrahmenkonstruktion des Bestandes wieder herzustellen, wird dieser abgeschliffen



Farb- & Materialkonzept

und versiegelt. Die Materialität kann durch die Oberflächengestaltung noch verstärkt werden.

20



Wandabwicklung Gruppenraum Läuse 1:200

Wandabwicklung Gruppenraum Flöhe 1:200

Gruppenräume der Läuse & Flöhe

Die Gruppenräume sind fantasievoll gestaltet und exakt auf die Bedürfnisse der Kinder abgestimmt. In diesen Bereichen sollen sie spielen, toben, tanzen, sich bewegen und bewegen und Spaß haben. Der dunkelgraue, rutschfeste Linoleumboden ist leicht zu reinigen und bewirkt einen guten Kontrast zu den über-

wiegenden kräftigen Grüntönen. In den Gruppenräumen werden Farbakkente durch Innenseiten der Möbel geschaffen. Die Schrankwand und der Ruhebereich bieten Rückzugsmöglichkeiten und Verstecke. Der Schrank dient als Stauraum für Spielsachen. Große Fenster ermöglichen immer einen Blick in den Garten. Ein „Baum“ schafft eine zweite Ebene im

Spielbereich und gibt den Kinder die Option ihr Umfeld aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten. Der Schlafschrank wurde extra für die Studentenflöhe entworfen. Er bietet auf zwei Ebenen für 12 Kinder die Möglichkeit zum schlafen und entspannen. Durch große Türen ist für eine gute Durchlüftung und die Erreichbarkeit der Kinder und der Ma-



21

tratten gesorgt. Den Kindern ist so eine Höhle geschaffen in der sie sich eine Auszeit nehmen können und trotzdem durch die großes Bullaugen nichts verpassen. Jeder Gruppenraum hat einen zweiten Fluchtweg der direkt in der Garten führt.



Sarah Haerberlein



22

Das große Krabbeln



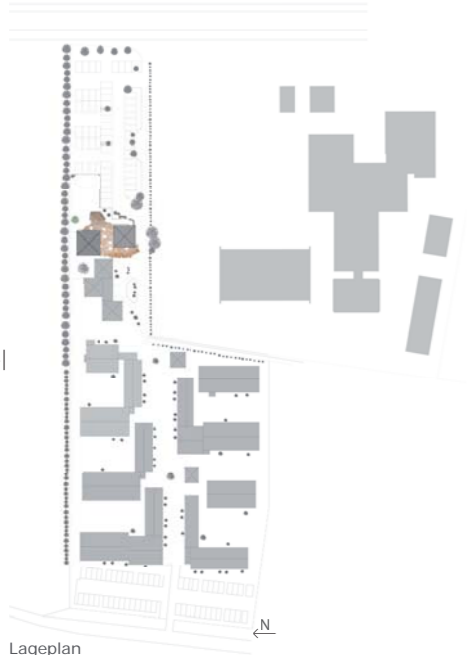
23

Ansichten 1:300



Schnitte 1:300

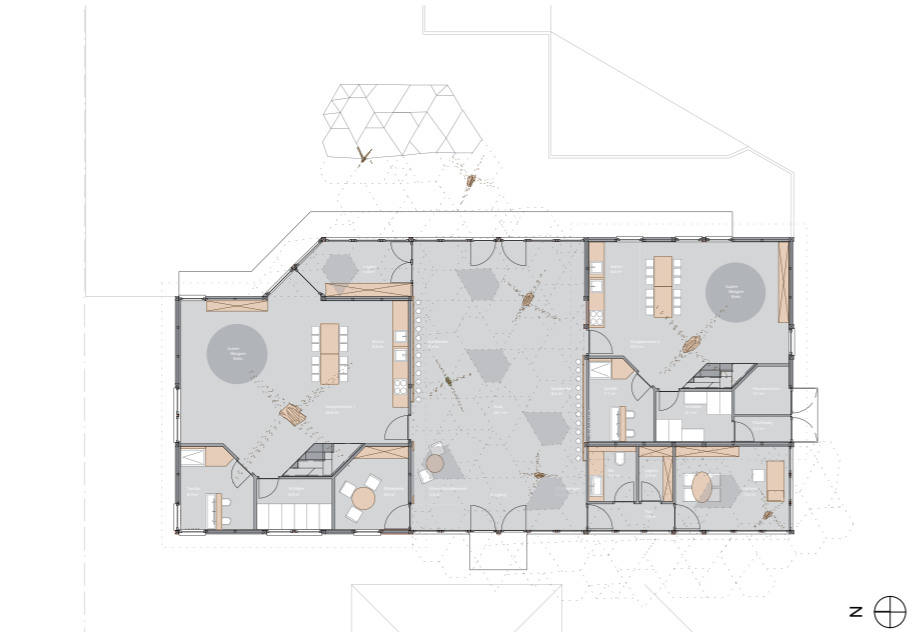




Lageplan

Der Wald als Lebensraum und das Blätterdach als schützende Hülle

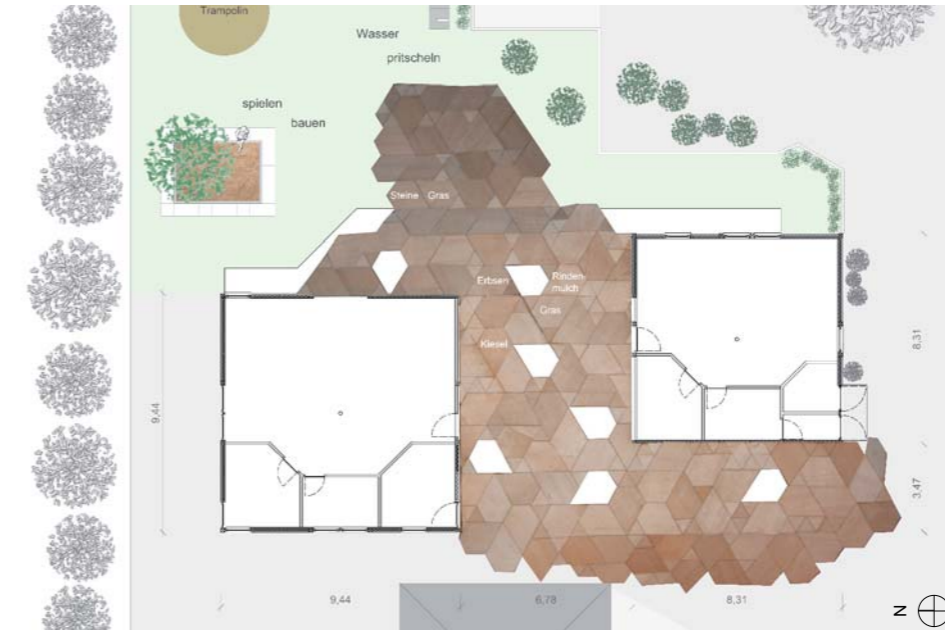
Das neue Blätterdach überspannt den Zwischenbau und schafft somit eine Verbindung zwischen den beiden Zeltdächern des Bestandes. Dieser Teil der Kinderkrippe unter dem Blätterdach wird ergänzt: jeweils entlang der äußeren Kontur der,



Grundriss EG 1:300

in der Achse versetzten, Kuben. So entsteht ein kompaktes Gefüge. Unregelmäßige Fünfecke und gleichseitige Dreiecke empfinden die Formen von Blattstrukturen nach. Darunter befinden sich diverse Nebenräume, sowie eine große Aula. Diese beherbergt Eingang, Eltern-Wartebereich, sowie Garderoben für beide Gruppenräume. Ebenso ist sie

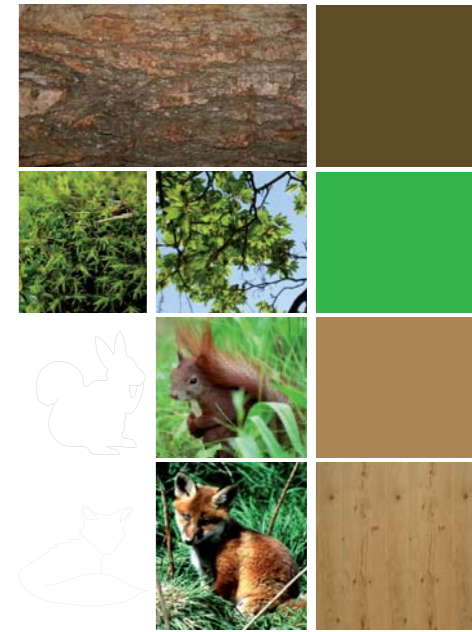
Haupterschließung zu allen Räumen: LeiterInnen- und Mitarbeiterraum, Gruppen- und Lagerräume. Die Aula ist so groß angelegt, dass sie als Bewegungsfläche für die Kinder dienen kann: hier ist Platz zum Bobbycar fahren, toben, rennen und spielen. Sie ist Treffpunkt für die Eltern, Übergabeort für die Kinder und groß genug für alle Feste.



Dachaufsicht mit Garten 1:300

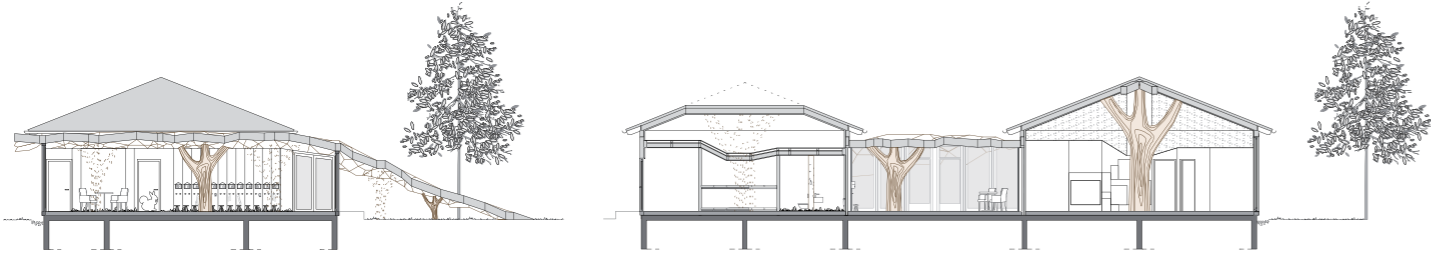
Der Raum ist geprägt durch die Struktur des darüberliegenden Blätterdaches, die Oberlichter bieten ein abwechslungsreiches Lichtspiel. Getragen werden die „Blätter“ von drei Bäumen in der Aula. Es entsteht das Gefühl, als würde man im Wald zwischen Bäumen stehen. Zum Garten hin erstreckt sich eine Glasfassade.

In den beiden Bestandskuben mit den Zeltdächern befinden sich die Bereiche für die Eichhörnchen- und Fuchsgruppen. Sie gliedern sich jeweils in Sanitär-, Schlaf- und Gruppenraum mit eigener Küchenzeile. Hier steht ein großer Baum zentral im Raum bis obenhin zur Spitze des offenen Dachstuhls. Ein weiteres Highlight ist das, über



Farb- & Materialkonzept

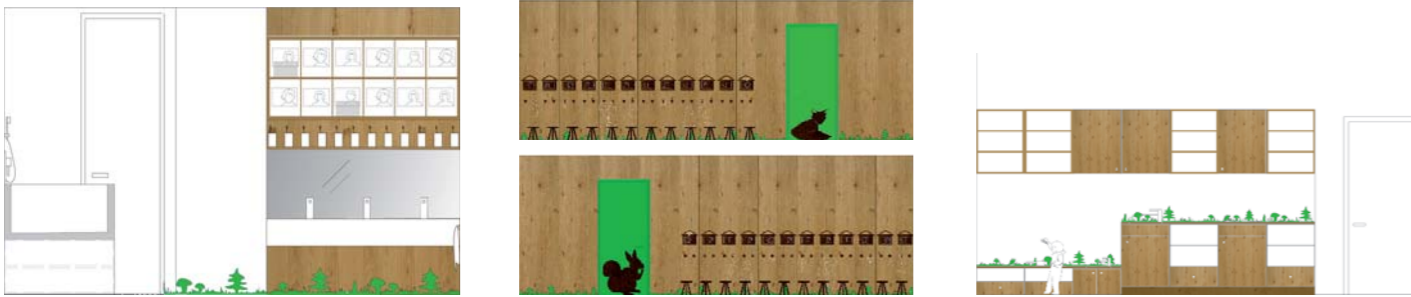
kleine Plateaus erreichbare, Zwischengeschoss über den Nebenräumen. Es erinnert an ein Baumhaus. Hier ist man auf Augenhöhe mit den Ästen des großen Baumes. Die Kinder können von hier aus den ganzen Raum überblicken. Abgesichert durch ein Netz, können sie in ihrem Baumhaus herumtollen, spielen oder sich zurückziehen.



Schnitte 1:300



26|

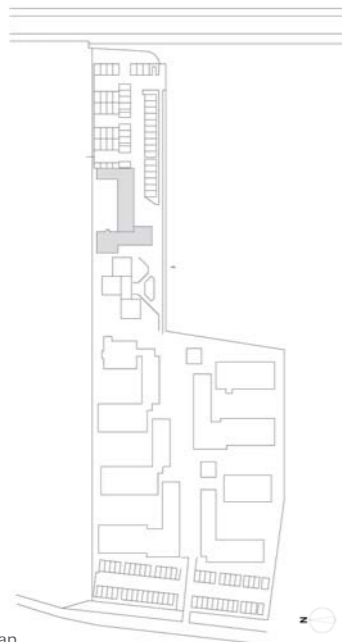


|27



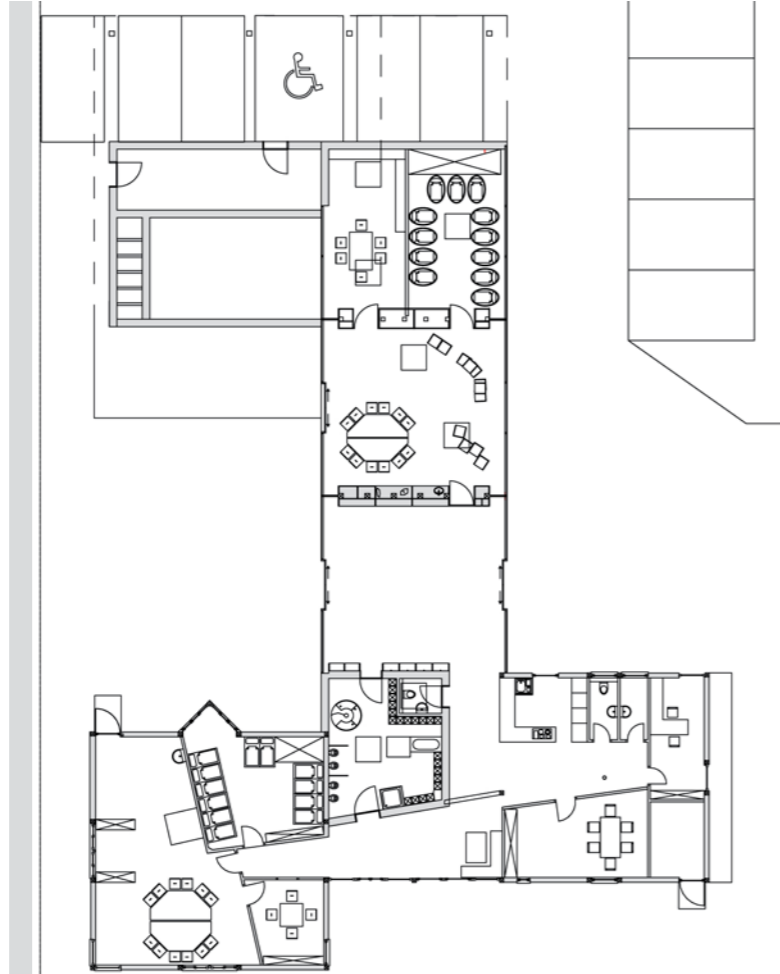
Ansichten 1:300



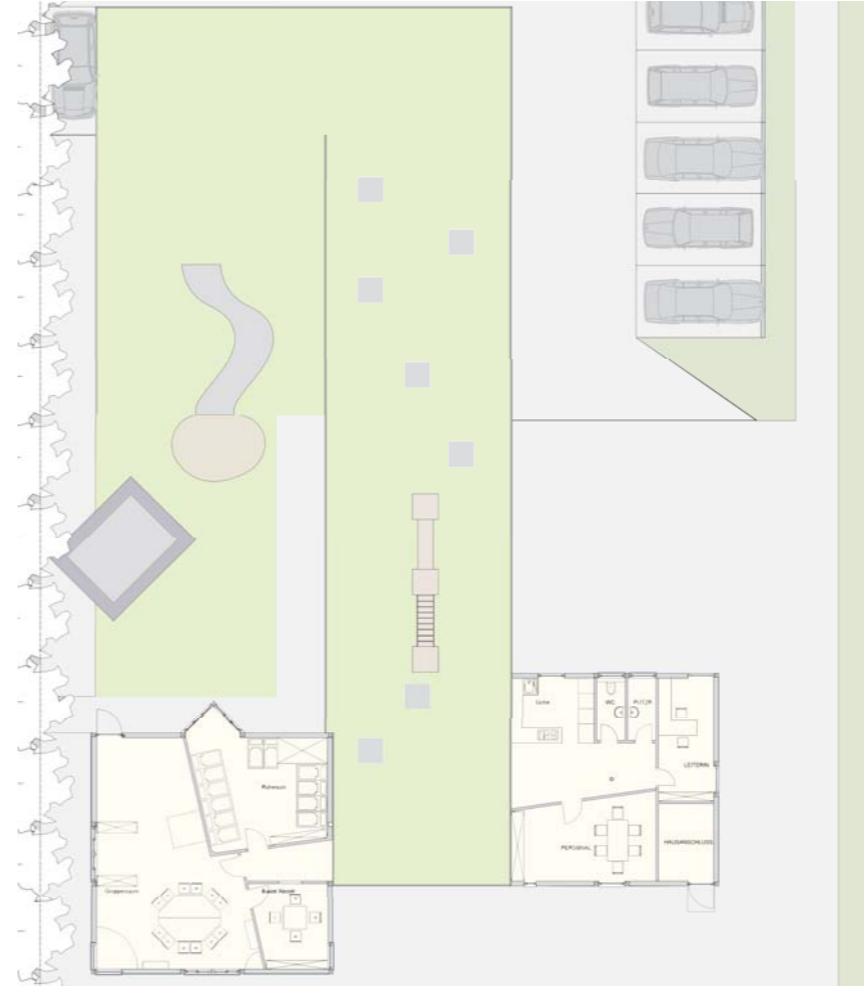


Lageplan

Den Kinder der Kinderkrippe Studentenflöhe wollen wir ein Gebäude schaffen in dem sie sich wohlfühlen können. Unser Gebäude wird an dem Bestandsflachdach angebaut werden. Der Anbau soll 21m lang und 7m breit sein. Die breite ergibt sich aus dem Bestand. Im Garten stellen wir uns einen Hügel vor über den das Dach des Neubaus begehbar wird.



Grundriss EG 1:300



Gartenplan 1:300



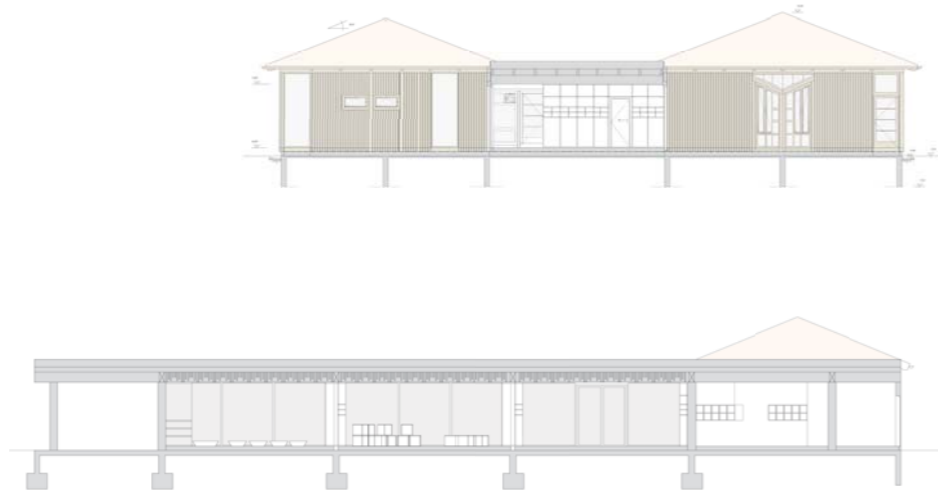
Des Weiteren wollen wir den Außenraum auch nach innen bringen um so den Kindern einen direkten Bezug zur Natur zu geben. Dies schaffen wir durch eine komplette Verglasung der Fassaden im Norden und Süden. Diese sollen die Grenze zwischen Innen und Außen aufheben.

Im Innenraum trennen flexible Einbauelemente die Räume, diese können auch als Spielwände genutzt werden wie z.B. als Puppenbühne oder Lesecke. Im Eingangsbereich dient dieses Element als Garderobe in der Schaumstoffwürfel als Sitzfläche dienen, jedoch auch fürs Turnen genutzt werden können.

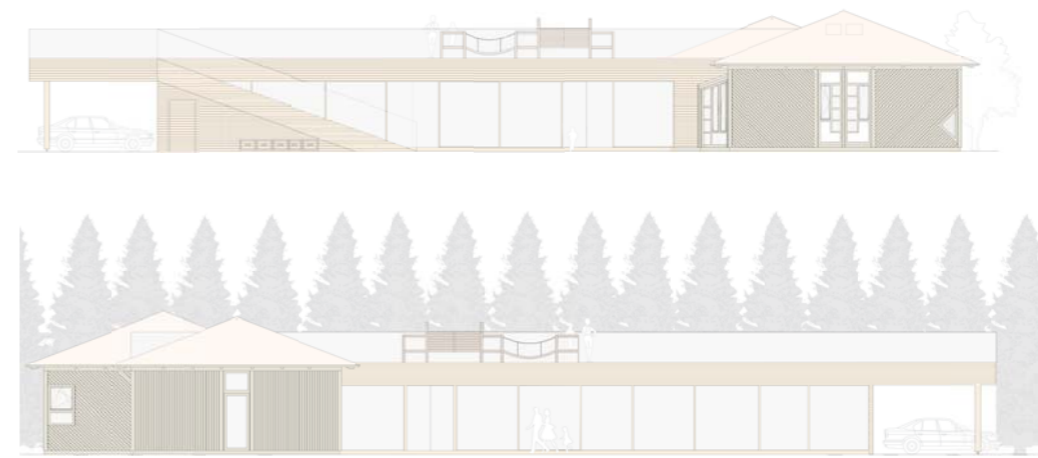
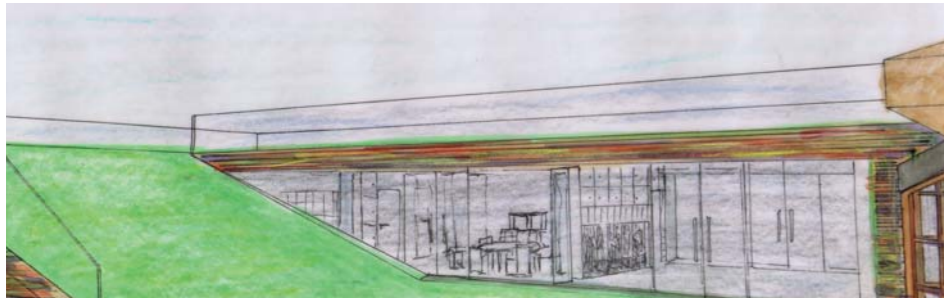
Im Gruppenraum haben wir kleine Würfelchen für die Kinder entwickelt die einerseits als Sitzmöbel dienen um zu essen und andererseits als Kiste. Denn jedes Kind hat seinen eigenen Würfel mit Sympol darauf. In diesem kann es seine gesammelten Werke ablegen.

Der Schlafraum ist mit kleinen Schlafkörben bestückt, in denne sich die Kinder besonders wohl fühlen sollen, denn hier können sie sich einkuscheln wie eine Schnecke.

30|



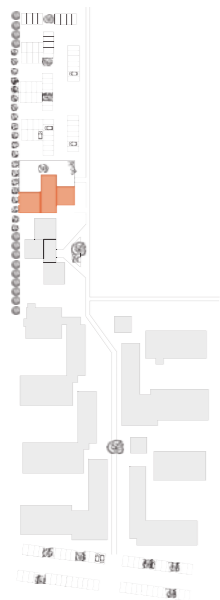
Schnitte 1:300



Ansichten 1:300

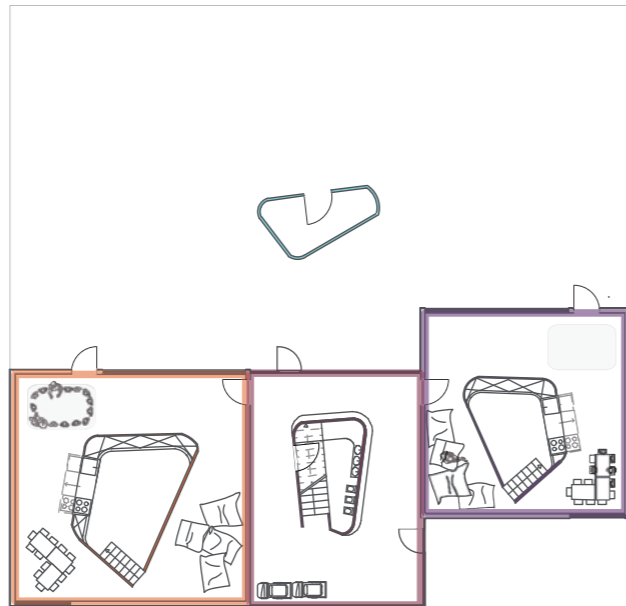


|31



Lageplan

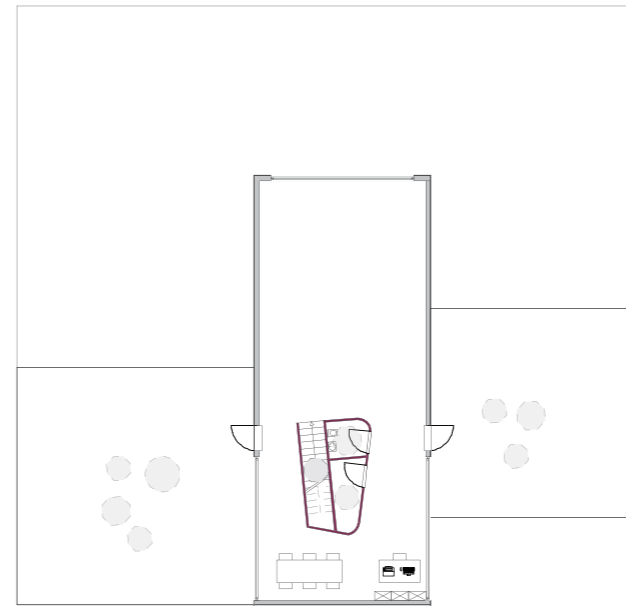
Derzeit werden in der Kinderkrippe „Studentenflöhe“ 12 Kinder von Studierenden der Hochschule Rosenheim im Alter von ein bis drei Jahren betreut. In naher Zukunft soll der Bau der Kinderkrippe, welcher nördlich des FH Campus liegt, um eine weitere Gruppe erweitert werden. Die Erweiterung soll ebenso wie der Bestand als Holzbau geplant werden.



Grundriss EG 1:300

Anhand der Grundrisse erkennt man den geradlinigen Bestand. Hinzu gekommenen sind organischen Körper im Erdgeschoss und ein länglicher Aufbau im Obergeschoss. Durch das Abnehmen der Zeltdächer und die Planung zum zweigeschossigen Bau wirkt das Gebäude nun modern architektonisch. In den Gruppenräumen werden die neuen, organischen

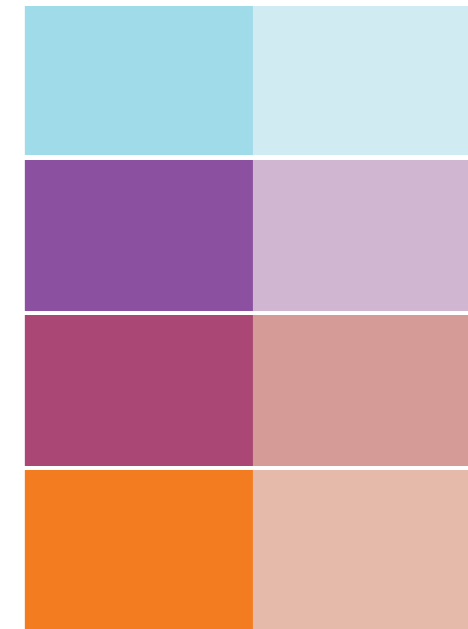
Körper als Schlaf- und Kuschelbereich genutzt. Wellenförmig zieht sich die Decke durch die Schlafkoje, wodurch eine kuschelige Raumatmosphäre für die „Studentenflöhe“ geschaffen wird. Über diese unterschiedlichen Höhen können sich die Kinder „robber“ und in den tieferen Kuhlen einkuscheln. Die Körper sind das Herzstück der



Grundriss OG 1:300

Gruppenräume und sollen alles Notwendige beinhalten. Mitinbegriffen ist auch die Küche. Sie ist dem Zugang zum Schlafbereich gegenüberliegend angeordnet und ausziehbar. Im mittleren Teil des Baus, dem Eingangsbereich und Garderobebereich, ist ebenfalls ein organischer Körper geplant, welcher sich bis ins Obergeschoss durchzieht. Er dient im Erdgeschoss dem

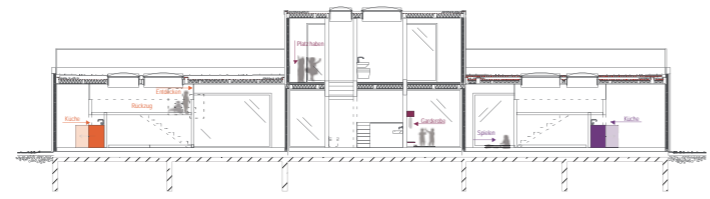
Sanitärbereich für beide Gruppen, als auch als Garderobenelement. Im Obergeschoss sind Personal WC, als auch ein kleiner Abstellraum angeordnet. Vom Obergeschoss aus findet zudem die Erschließung des Dachgartens statt, der auf den neuen Flachdächern entstanden ist. Dort haben die Kinder zusätzliche Spielflächen, von welchen sie Höhe und die Pers-



Farb- & Materialkonzept

pektive von oben erleben können.

Farben steuern das Wohlbefinden des Menschen und beeinflussen uns indirekt durch ihre Raumatmosphäre. Aus diesem Grund möchten wir Raumwirkung, Stimmung und Atmosphäre nicht dem Zufall überlassen. Warme Farben und Materialien sollen einen angenehmen und positiv

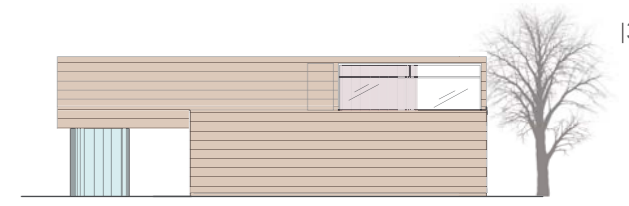
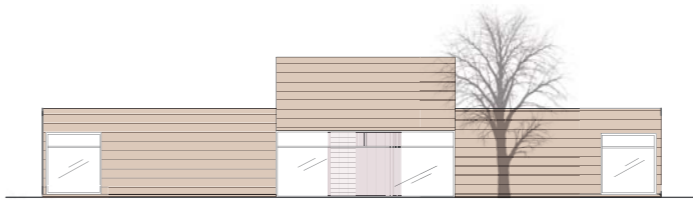
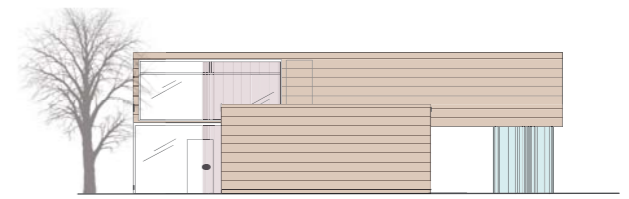


Schnitt 1:300

34|ansprechenden Charakter erzeugen. Durch eine sinnvolle Farbgestaltung wird die Entwicklung der betreuten Kinder besonders gefördert. Daher hat die Farb- und Raumgestaltung bei diesem Projekt eine wichtige Bedeutung. Durch die Farben orange, magenta, lila und hellblau sollen Räume der Geborgenheit und Heiterkeit ent-

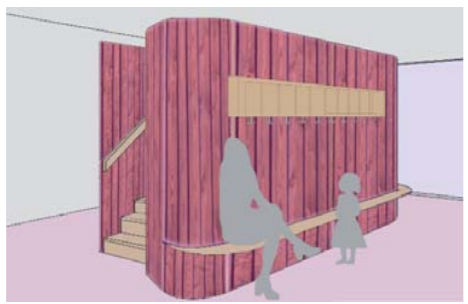
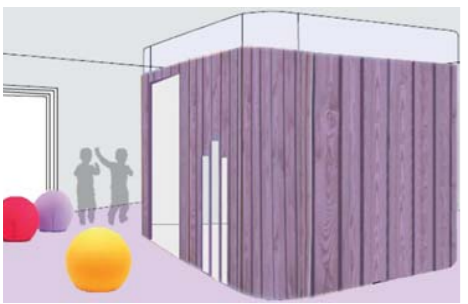
stehen und die Kindern positiv beim visuellen Aufnahmen ihrer Umgebung unterstützen. Um die Raumwirkung der einzelnen Bereiche noch deutlicher zur Geltung zu bringen, soll außerdem der elastische Bodenbelag in einem jeweils helleren Ton eingefärbt werden. Der organische Körper im äußeren Bereich ist hellblau lassiert.

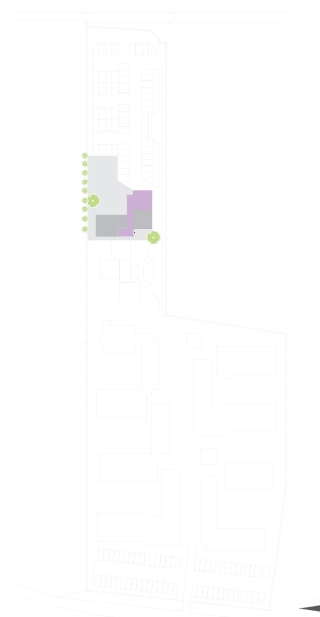
Der Kontrast innen | außen soll durch die andere, kühle Farbgebung unterstrichen werden.



|35

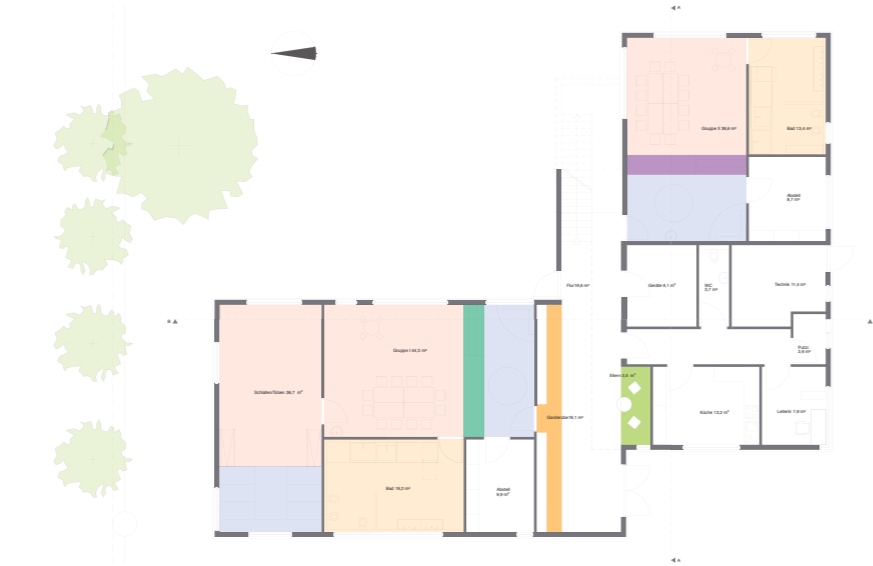
Ansichten 1:300





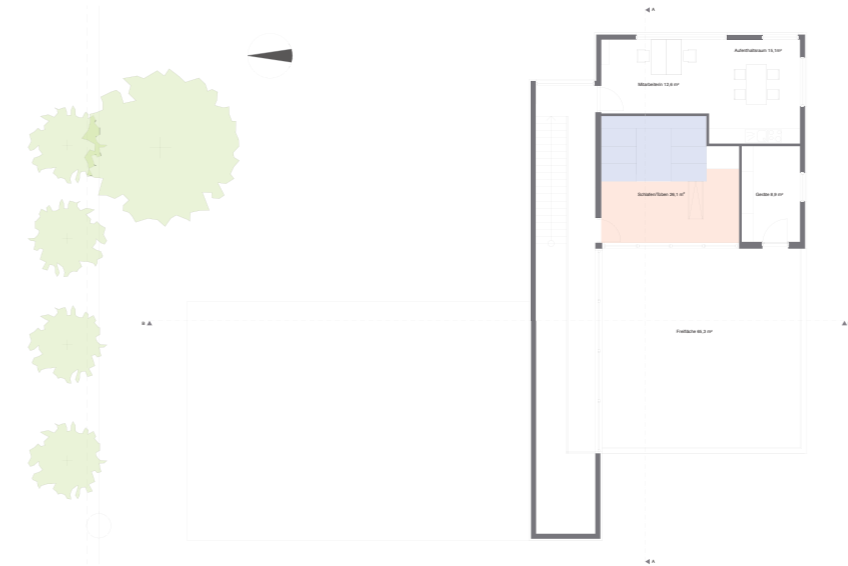
Lageplan

In der Kinderkrippe, die von einer Gruppe mit 12 Kindern auf eine weitere Gruppe von 12 Kindern erweitert werden kann, werden die ein- bis dreijährigen Sprösslinge der Studierenden ganztägig untergebracht. Die aktive Mithilfe der Eltern ist die Basis des Kinderkrippenkonzepts. Diese besteht aus der Hilfe bei der Planung von Aktivitäten, bei Festen,



Grundriss EG 1:300

aber auch beim Einkaufen und dem Putzdienst. Aus der Grundlage des pädagogischen Konzepts ist eine architektonische Erweiterung der Kinderkrippe entstanden, die die Bedürfnisse der Kinder, der Betreuer und Erzieher und der Eltern gleichermaßen erfüllt.



Grundriss OG | Zwischenebene 1:300

Durch die Anbindung eines Verbindungsgangs, der als Verteiler fungiert sowie einer Erweiterung um ein zweistöckiges Gebäude entsteht eine Freifläche für die Kinder. Im Innenraum zieht sich wie ein roter Faden ein Bänderthema durch. So gibt es mit Bändern bespannte Geländer an der sich Kinder jeder Größe festhalten können, Bänderwände in

den Gruppenräumen zum Festhalten beim Laufen lernen, sowie Bänder in der Garderobe, in die Kleidungsstücke gefädelt werden können. Des Weiteren taucht das Thema Farbband in den Gruppenräumen als Zonierungselement auf und teilt sowohl Garderobe als auch Elternbereich ein. Das in den Bändern gewählte Farbband taucht in den Leibungen der

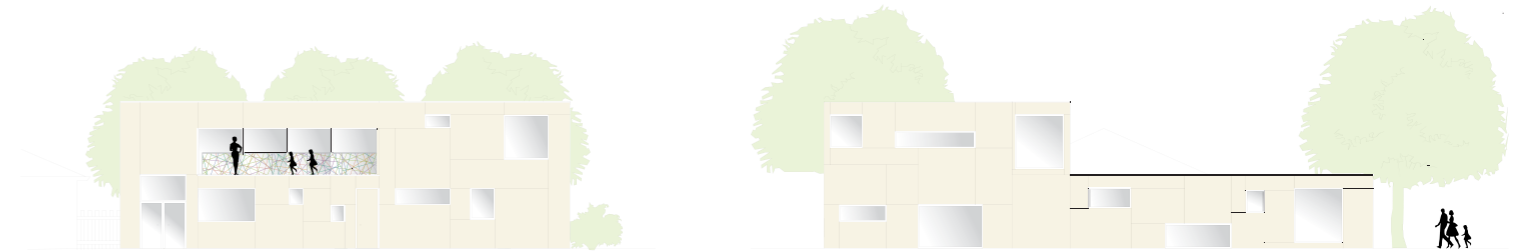


Farb- & Materialkonzept

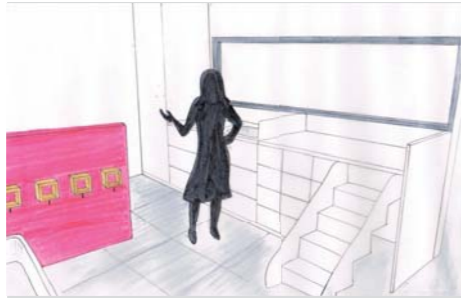
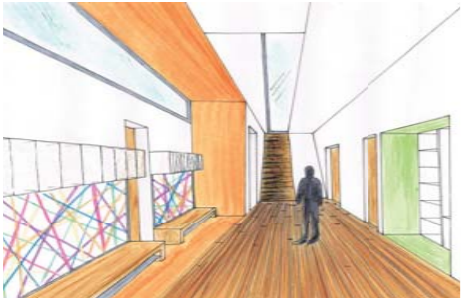
Fenster wieder auf. Die Anordnung der Fenster ist auf die Nutzung im Innenraum bezogen. Dadurch entsteht eine lebendige Fassadengestaltung.



Schnitte 1:300



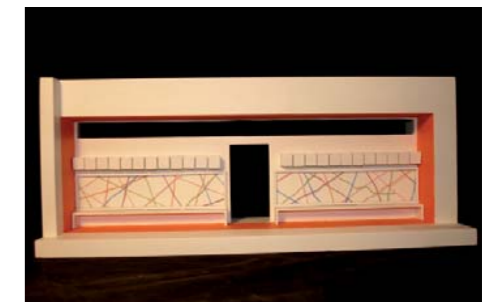
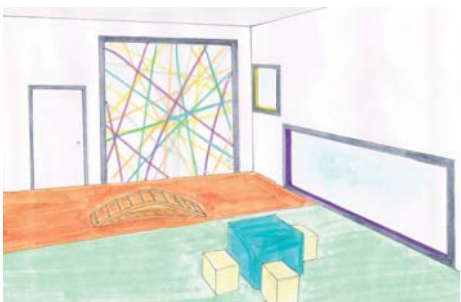
38|



|39



Ansichten 1:300



40|



Lageplan

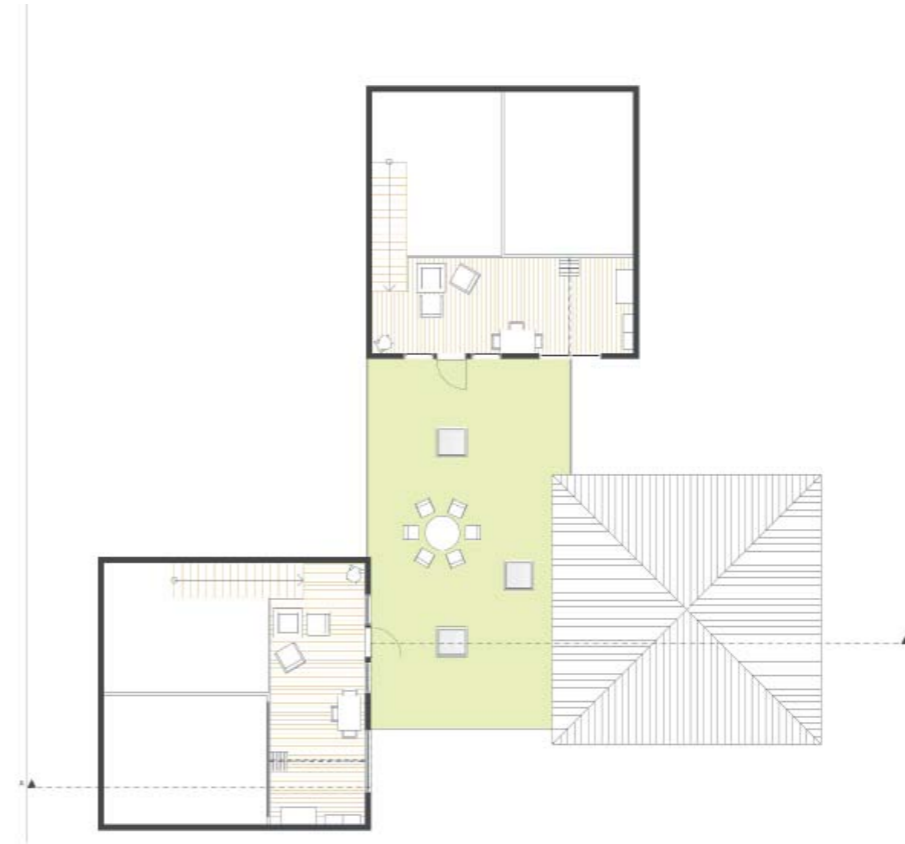
Projektbeschreibung

Mein Konzept ist der sogenannte „Dreiklang“. Das bedeutet in diesem Sinne, dass es drei kleine Häuser gibt. Zwei Gruppenhäuser für die Kinder und ein Haus für die Leiterin und der Technik. Das letztere beinhaltet einen Elternbereich, das Leiterinnenbüro, die Küche, Personal- bzw. GästeWC, den Putzraum



Grundriss EG 1:300

Grundriss OG 1:300

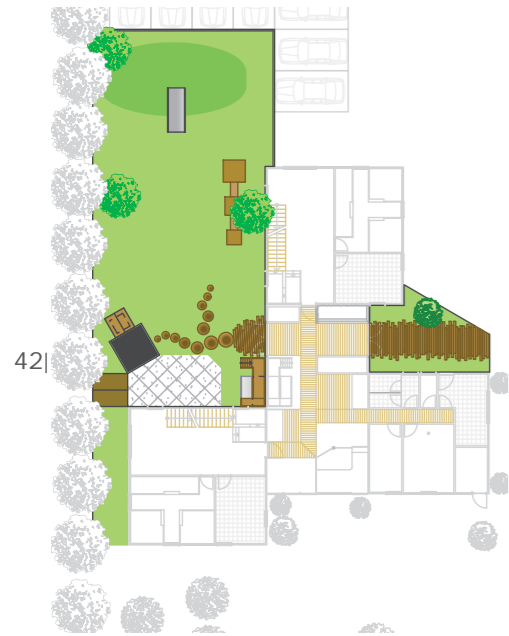


und den Haustechnikraum. Der Flurbereich ist mit Parkett ausgelegt, genau wie die Wegführung im mittleren Trakt, welcher alle drei Häuser miteinander verbindet. Das Besondere an diesem ist, dass sich darin der Außenraum widerspiegelt. Daher auch die Glasfassade, so dass der Außenraum in den Innenraum übergeht. Dort können sich die Kinder aufhalten, wenn draußen schlechtes Wetter ist. Beide Gruppen können sich dann treffen und haben eine große Auswahl an Spielmöglichkeiten, wie das Klettergerüst, die Kuschecke, ein „Sandkasten“ u.a. Die Gruppenhäuser sind identisch. Im EG befindet sich der Gruppenraum, Schlafraum und das Bad. Auf einer Galerie können sich die Mitarbeiterinnen z.B. in ihrer Mittagspause aufhalten. Sie haben von dort einen Blick auf den Gruppenraum und den Schlafraum. Von dort aus können sie auch auf das Dach gelangen und haben somit einen Blick auf den Garten. Dieser hat sich nicht groß verändert. Nur das Parkett führt nach außen, einmal in den Garten und einmal Richtung Parkplätze, um die Besucher noch einmal in das Gebäude hineinzuführen und um einen fließenden Übergang zwischen Außen und Innen zu erreichen.

|41



Irene Bauer



Gartenplanung 1:500

42



Ansichten 1:300



Ansichten 1:300



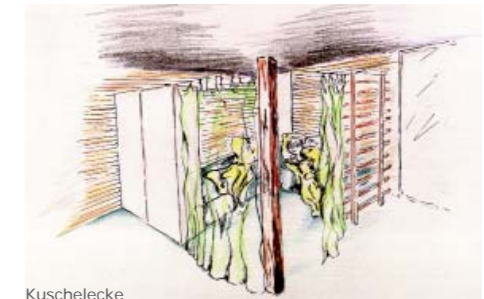
Außenperspektive

Dreiklang

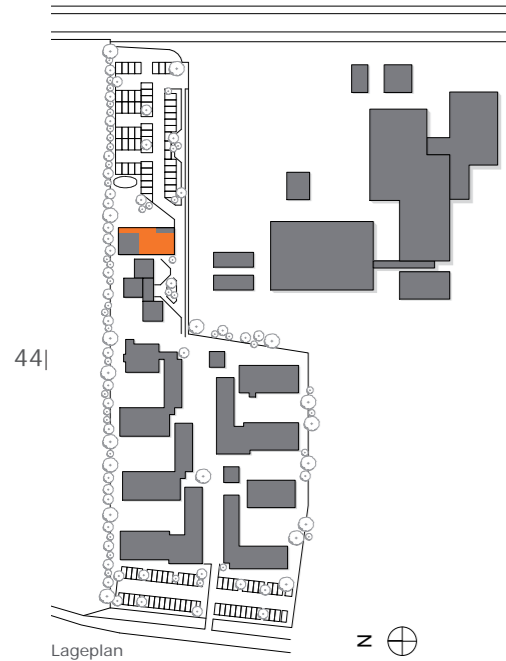
43



Schnitt 1:300



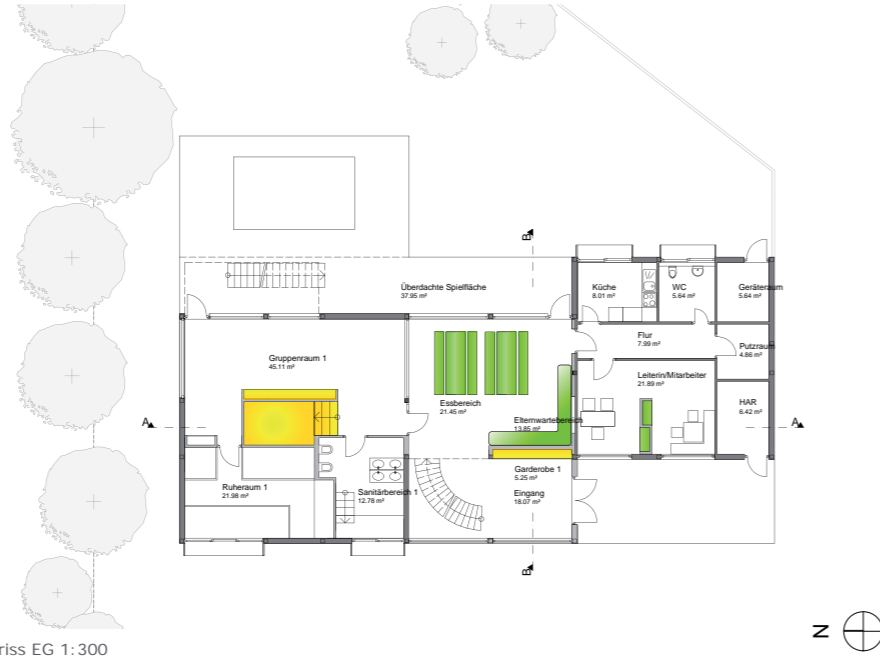
Kuschelecke



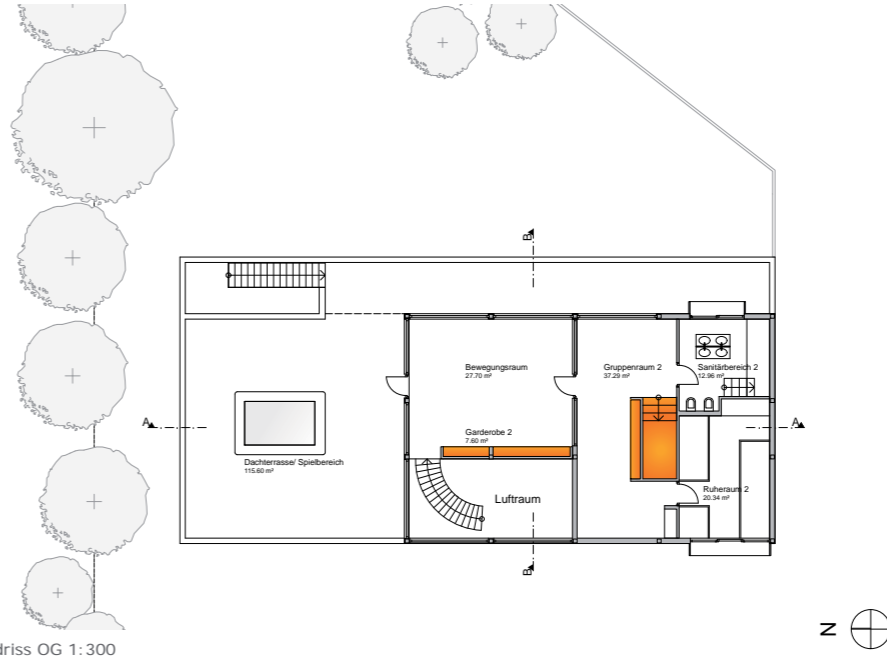
Lageplan



Grundriss EG 1:300



Grundriss OG 1:300



Farb- & Materialkonzept



Die Außenhülle des Gebäudes wird durch eine neue, unregelmäßige Horizontalverschalung ersetzt. Die Fenster werden großzügiger. Die nach außen ragenden, tiefen Fensterlaibungen dienen der Verschattung bzw. durch die zusätzlichen horizontalen Drehflügel zur kompletten Verdunklung der Räume. Im EG wird das Raumprogramm der jetzigen beiden Kuben

nicht verändert. Im Gruppenraum wird die bestehende Raumstruktur durch eine geradlinige Raumaufteilung ersetzt. Die bestehenden Wände im Mittelteil werden komplett entfernt, so entsteht ein großer, gemeinschaftlicher Essbereich mit Wartezone für die Eltern. Der bestehende Eingangsbereich wird erweitert, um Fläche für die Gardero-

be und die Erschließung des OGs zu schaffen. Die geschwungene Treppe liegt in einem 2-geschossigen Raum und führt direkt in den offenen Bewegungsraum. Im Zentrum beider Gruppenräume befindet sich ein erhöhter Kubus mit Oberlicht; die Kuschelecke. An der Frontseite befindet sich ein raumhoher Einbauschränk mit eingebauter Sitznische und und Stauraum.

In den Ruheräumen gibt es erhöhte Schlafbereiche, die über herausziehbare Treppen erreicht werden. Durch die Anordnung der gewinkelten Wände entstehen Rück- und Vorsprünge, die durch Einbauschränke und -regale viel Stauraum schaffen. Über den Bewegungsraum gelangt man auf die Dachterrasse, die weiteren Freiraum für die Kinder bietet. Mittig ist das

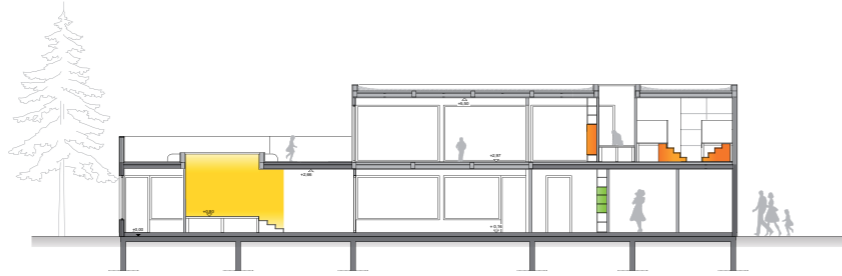
Oberlicht der Kuschelecke in Gruppenraum 1 angebracht -ringsherum befinden sich Sitzgelegenheiten, die den Kindern den Einblick in den Kubus ermöglichen. Die außenliegende Treppe führt direkt in den Garten. Die farbliche Gestaltung der Gruppenräume soll in warmen Farbtönen gehalten werden: satter Gelbton und gedeckter Orangeton. Die Gemein-

schafts- und Mitarbeiterbereiche einen Grünton. Die Sitzflächen und Innenwände des Kuschelraums sind mit gleichfarbigem Filz bekleidet. Der Holzbelag schafft einen fließenden Übergang zwischen Innen und Außen. In den Gruppenräumen und dem Mitarbeiterbereich ist ein dunkelgrauer Linoleum vorgesehen.

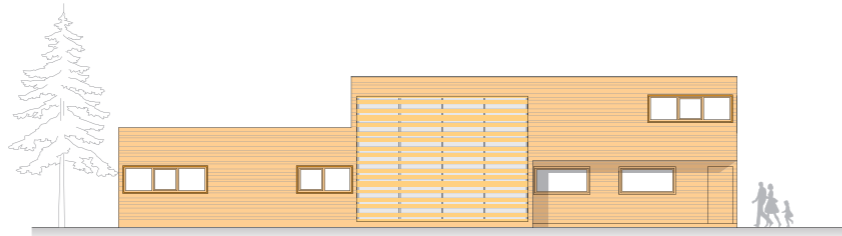
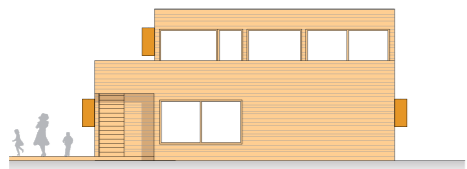
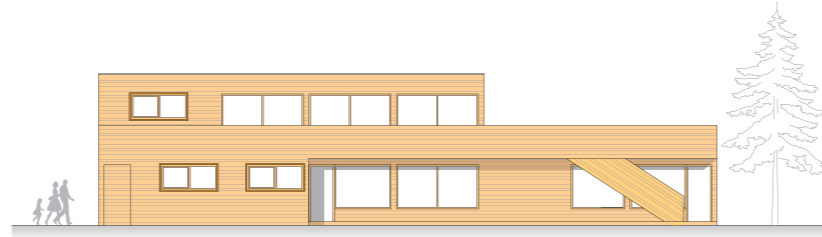
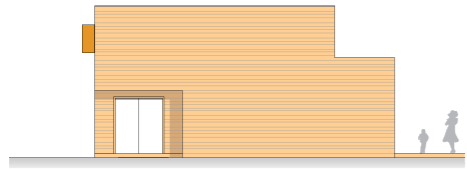
Isabell Bordne



Schnitte 1:300



46|



Ansichten 1:300

Twinni



Außenperspektive

|47



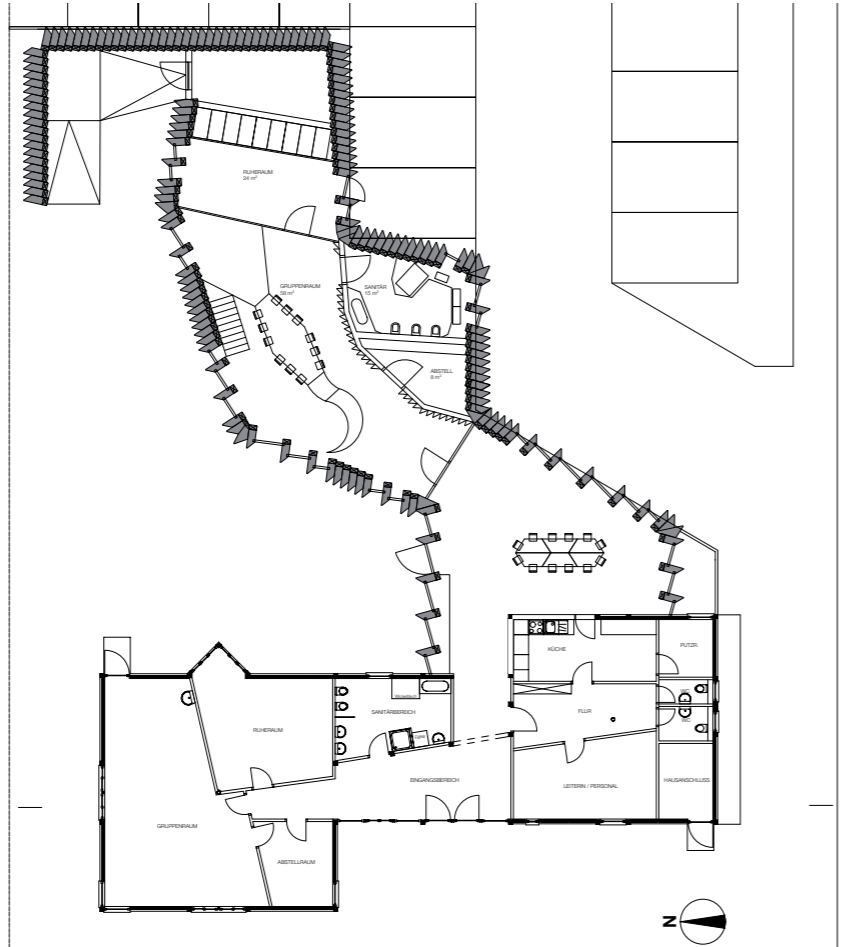


Lageplan

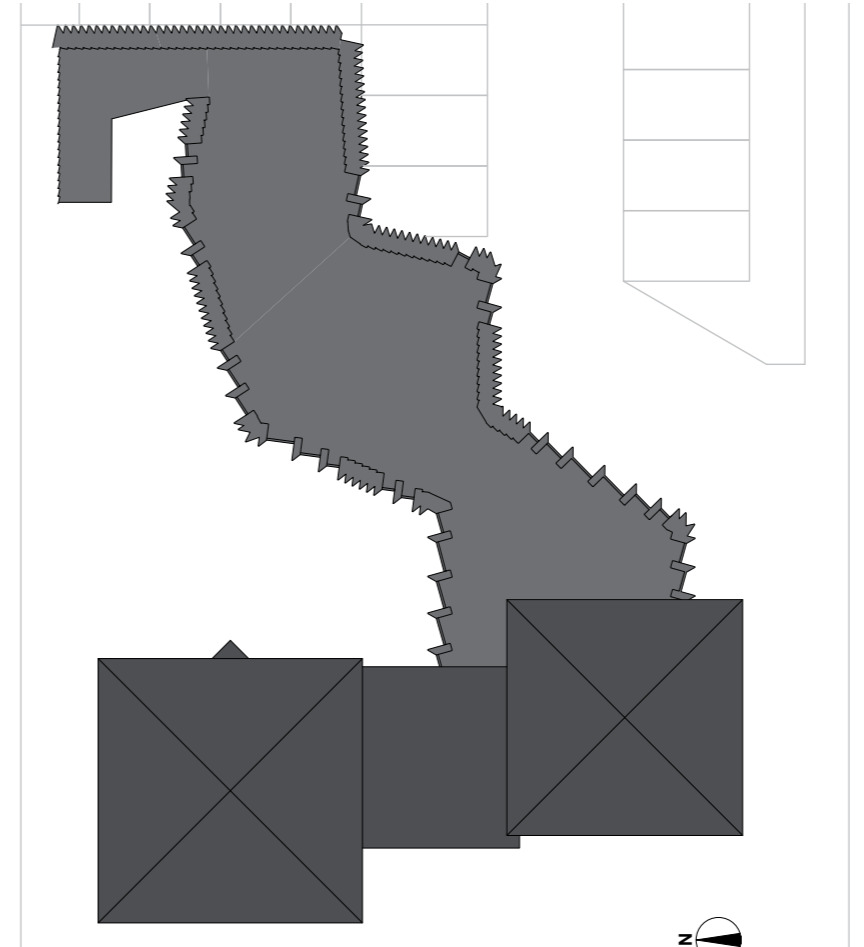
Projektbeschreibung

Unser Konzept für die Erweiterung der Kinderkrippe Studentenflöhe ist, den Bestand so weit wie möglich zu erhalten und die bestehende Grundstücksgröße auszunutzen. Der Anbau erstreckt sich entlang der südlichen Grundstücksgrenze, so dass einerseits das Grundstück ausgenutzt andererseits der Garten natürlich

Grundriss EG 1:300



Dachaufsicht 1:300



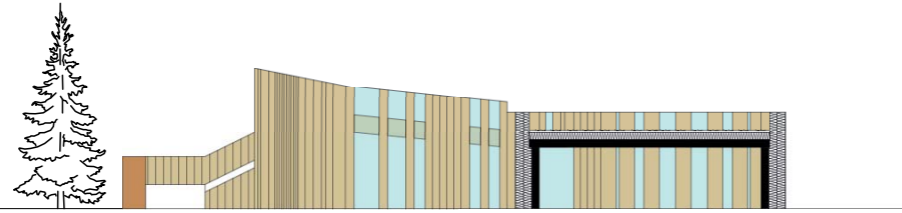
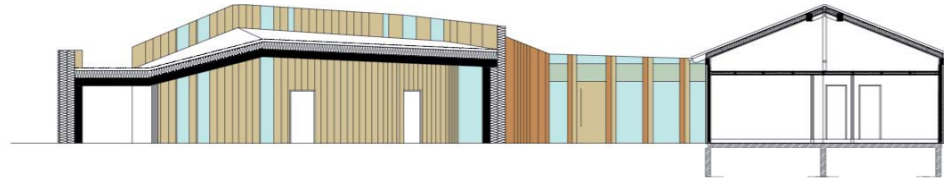
Farb- & Materialkonzept

verschattet wird. Der neue Gruppenraum und seine Nebenräume werden über den neu entstandenen Bewegungsraum/Essenraum erschlossen. Die Küche wird durch die halbhohen Kuchentheke vom Bewegungsraum getrennt. Dadurch entsteht die Möglichkeit, die Kinder aktiv am Prozess des Kochens teilnehmen zu lassen. Da der Anbau im Grundriss einem

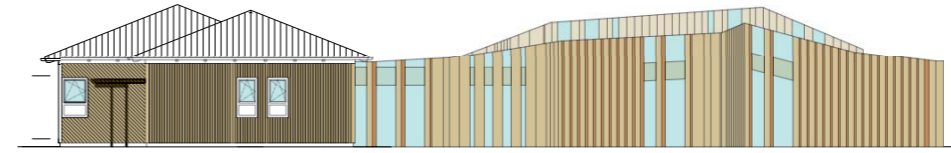
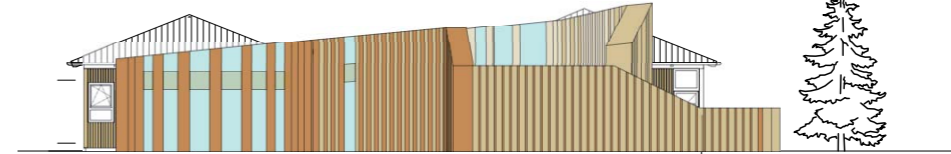
Franziska Diedrich | Verena Enzinger

Drachenschwanz ähnelt, haben wir uns entschlossen dieses Bild auch in der Fassade fortzusetzen und haben deshalb ein Modul entwickelt welches die Drachenschuppen darstellen soll. Jedes Modul stellt gleichzeitig die thermische Außenhülle, Tragkonstruktion und Absturzsicherung dar. Der Garten der Kinderkrippe zieht sich vom Erdgeschoss über den Schwanz des Drachen bis auf das Dach. Dem Möbel für den Gruppenraum im Form eines Drachens wurden verschiedene Funktionen zugewiesen: Rückzug, Spiel und Entdecken. Die obere Ebene im Schlafräum dient den Kleineren als Schlafstätte. Die Größeren schlafen darunter und erhalten so die Möglichkeit selbst aufzustehen.

50



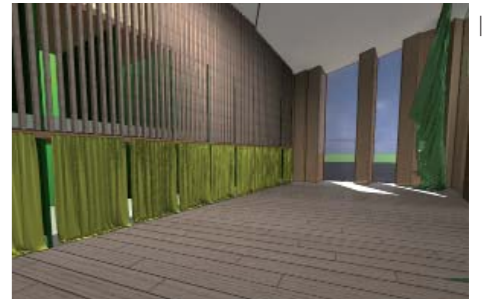
Schnitte 1:300



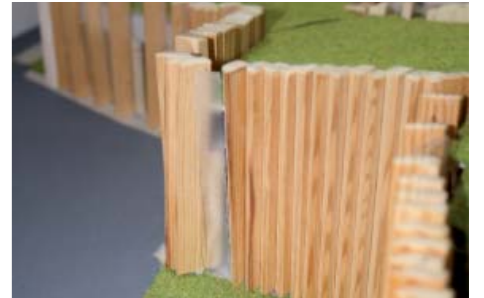
Ansichten 1:300



Grisu und die Studentenflöhe



51





Lageplan

Grundüberlegung war es, die Außenwände des Bestandsgebäudes so gut wie es geht nicht zu berühren. Daraus ergab sich folgender Grundrissgedanke: Die zwei quadratischen Kuben des Bestands sollen jeweils als ein Gruppenraum fungieren, dazwischen soll ein großer, gemeinschaftlicher Verbindungskubus entstehen. Der gemeinsame Essbereich im



Grundriss EG 1:300

Verbindungskubus bringt die beiden Gruppen mindestens einmal am Tag zusammen. Des weiteren beherbergt der Verbindungskubus die Küche, die Garderoben und den kompletten Mitarbeiter- und Leiterbereich. Alles was gemeinschaftlich ist, befindet sich im Verbindungskubus. Demnach sind in den jeweiligen Gruppenkuben nur die wirklich eng

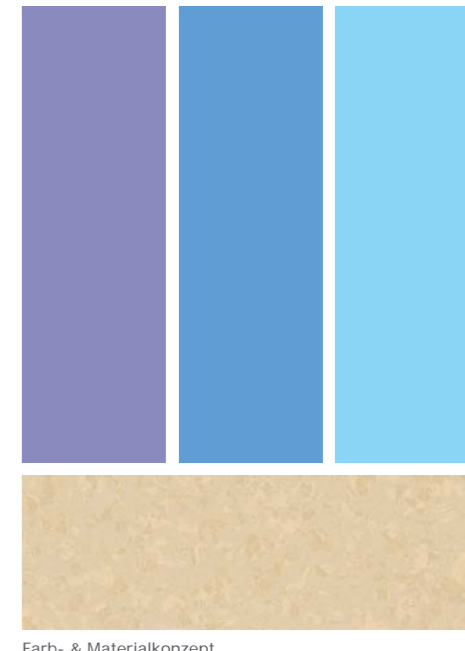
gruppenbezogenen Elemente: Gruppenraum, Schlafräum und jeweils ein Sanitärbereich. Der Schlafräum ist kein Raum, sondern ein Raumobjekt. Der Grundgedanke war, die Kinder irgendwie zu „stapeln“. Es entstand ein System mit einer Zwischenebene auf der weitere Matratzen liegen und über eine Rampe zu erreichen ist. Damit



Grundriss OG 1:300

die Erzieherin ohne Probleme an alles rankommt, ist die Zwischenebene nur auf einer Höhe von 1,10 m und der gesamte Schlafkubus ohne Probleme zu betreten. In Anlehnung eines gesunkenen Piratenschiffes ergibt sich die Gestaltung aus Blau- und Lilatönen, Holz und Netze, bzw. Seile. Außen- und Innenwände des Schlafkubus sind

in Hell- und Dunkelblau gehalten. Die Nischen zum Spielen und Kuseln werden mit lilalen Teppich ausgekleidet. Durch die raffinierte Rampenanordnung ist das Dach des Schlafkubus einfach zu erreichen und bildet somit eine zweite Spielebene. Die Absturzsicherungen der Rampen und der weiteren Ebenen im und auf dem Schlafkubus bestehen aus der



Farb- & Materialkonzept

hochgezogenen Holzschalung des Schlafkubuses und aus Netzen, bzw. Seilen, die an eine Takelage eines Segelschiffes erinnern. Genügend freie Wände lassen den Gruppen und Erzieherinnen Freiraum für eigene Gestaltung. Eigene Maleien und Bastelarbeiten der Kinder beleben den Raum.

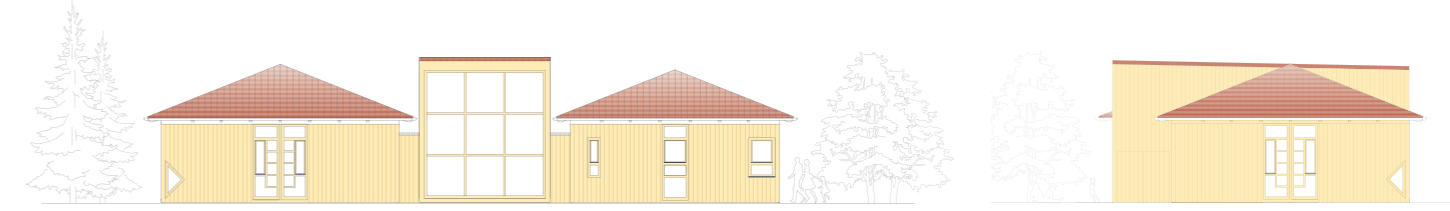
Alexandra Gratz

Alle Mann an Deck!



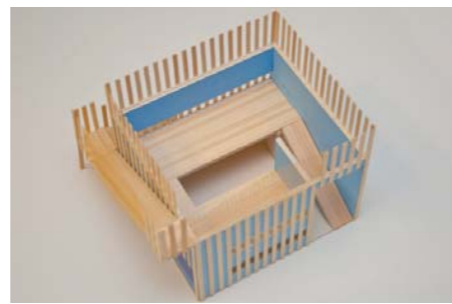
54|

|55



Schnitte 1:300

Ansichten 1:300





Gestaltung

Victoria Patzl

Projekt

Prof. Denise Dih
Prof. Ulrike Förschler

Hochschule Rosenheim
Fakultät Innenarchitektur
Hochschulstraße 1
83024 Rosenheim
www.innenarchitektur.fh-rosenheim.de

Ort

Studentische Elterninitiative
Rosenheim
Kinderkrippe Studentenflöhe e.V.

Westerndorfer Straße 47
83024 Rosenheim

Studentenwerk München
Leopoldstraße 15
80802 München

Kinderhof Der Kinderriegel Das große Krabbeln Twinni Alle Mann an Deck! Dreiklang Studentenflöhe Ein Schneckenhaus für Kinder Raumspiel Spielraum Blätterdach Grisu und die Studentenflöhe Kinderhof Der Kinderriegel Das große Krabbeln Twinni **Alle Mann an Deck!** Dreiklang Studentenflöhe Ein Schneckenhaus für Kinder Raumspiel Spielraum Blätterdach Grisu und die Studentenflöhe Kinderhof Der Kinderriegel **Das große Krabbeln** Twinni Alle Mann an Deck! Dreiklang Studentenflöhe Ein Schneckenhaus für Kinder Raumspiel Spielraum Blätterdach Grisu und die Studentenflöhe Der Kinderriegel **Kinderhof** Das große Krabbeln **Twinni** Alle Mann an Deck! Dreiklang Studentenflöhe Ein Schneckenhaus für Kinder Raumspiel Spielraum Blätterdach Grisu und die Studentenflöhe Kinderhof Der Kinderriegel Das große Krabbeln Twinni Alle Mann an Deck! Dreiklang Studentenflöhe Ein Schneckenhaus für Kinder Raumspiel Spielraum Blätterdach Grisu und die Studentenflöhe Kinderhof Der Kinderriegel Das große Krabbeln Twinni Alle Mann an Deck! Dreiklang Studentenflöhe Ein Schneckenhaus für Kinder Raumspiel Spielraum Blätterdach Grisu und die Studentenflöhe Kinderhof Raumspiel Spielraum Der Kinderriegel Das große Krabbeln Twinni Alle Mann an Deck! Dreiklang Studentenflöhe Ein Schneckenhaus für Kinder Raumspiel Spielraum Blätterdach Grisu und die **Studentenflöhe** Kinderhof Der Kinderriegel Das große Krabbeln Twinni Alle Mann an Deck! Dreiklang Studentenflöhe Ein Schneckenhaus für Kinder Raumspiel Spielraum Blätterdach Grisu und die Studentenflöhe Kinderhof Der Kinderriegel Das große Krabbeln Twinni Alle Mann an Deck! Dreiklang Studentenflöhe Ein Schneckenhaus für Kinder Blätterdach Grisu und die Studentenflöhe Kinderhof Der Kinderriegel Das große Krabbeln Twinni Alle Mann an Deck! Dreiklang Studentenflöhe **Ein Schneckenhaus für Kinder** Raumspiel Spielraum Blätterdach Grisu und die Studentenflöhe Kinderhof Der Kinderriegel Das große Krabbeln Twinni Alle Mann an Deck! **Dreiklang** Studentenflöhe Ein Schneckenhaus für Kinder Raumspiel Spielraum **Blätterdach** Grisu und die Studentenflöhe Kinderhof Der Kinderriegel Das große Krabbeln Twinni Alle Mann an Deck! Dreiklang Studentenflöhe Ein Schneckenhaus für Kinder Raumspiel Spielraum Blätterdach Grisu und die Studentenflöhe Kinderhof **Der Kinderriegel** Das große Krabbeln Twinni Alle Mann an Deck! Dreiklang Studentenflöhe Ein Schneckenhaus für Kinder Raumspiel Spielraum Blätterdach Grisu und die Studentenflöhe